

Inhalt

Zeitplan, Veranstaltungen	2
Schaubild Curriculum Grundstudium	8
Schaubild Curriculum Zusatzstudium	10
Allgemeine Hinweise zum Studium	12
Seminare für das Grundstudium	17
A Theorieseminare Grundstudium	18
B Grundlagenseminare	26
Seminare für Hauptstudium und postgraduales Studium	46
C Theorieseminare Hauptstudium, Interdisziplin. Kolloquien	47
D Fachseminare	57
Film	58
Kunst	84
Wissenschaft	100
Zentrum für Internationales Kunstmanagement (CIAM)	114
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	116
Lageplan	144

Zeitplan

- 10. Oktober 2011
Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters

- 10.- 14. Oktober
Einführungs- (Orientierungs-) Woche;
alle Veranstaltungen in der Aula
 - Montag 10. Oktober
11.00 - 13.00 h, AStA und StuPa laden zu einem Infotreffen in die Cafeteria
14.30 - 17.00 h, Campus-Rundgang
(Moderation Andreas Altenhoff);
19.00 h, Eröffnungsfeier KStW mit Grußworten des Rektors Klaus Jung, des Freundeskreis-Vorsitzenden Henrik Hanstein, mit Verleihung des DAAD-Preises und einem Programmbeitrag vom „Frischzelle“ -Festival
 - Dienstag 11. Oktober
10.00 h, Bereich Kunst
18.00 h, Semesteranfangsvorlesungen, Auftakt der Reihe
 - Mittwoch 12. Oktober
11.00 h, Bereich Film
 - Donnerstag, 13. Oktober
11.00 h, Infotermin mit Rektor und Abteilungen;
14.00 h, Bereich Wissenschaft
18.00 h, Semesteranfangsvorlesungen

- 1. November
Vorlesungsfreier Tag

- 9. November 2011
„Kurz und schön“ Preisverleihung

- 7. Dezember
Infotag

- 26. Dezember – 6. Januar
Weihnachtsferien

- 3. Februar
Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters

- 2. April - 13. Juli
Vorlesungszeit des Sommersemesters 2012

- 12.-15. Juli
KHM-Rundgang 2012

Öffentliche Veranstaltungen

Die nachstehenden Ankündigungen basieren auf Planungen vom August 2011; das Programm wird zum Veranstaltungszeitraum noch erweitert. Bitte beachten Sie die Seiten „Aktuelles“ unter www.khm.de

■ Semesteranfangsvorlesungen / term start lectures 2011

Professor_innen stellen sich vor

Zu Anfang des Wintersemesters 2011 startet die KHM mit einer neuen Serie von Präsentationen. Eine Reihe von Professor_innen präsentiert neueste Aspekte aus ihrer Arbeit als Künstler, Filmer, oder Wissenschaftler.

Alle Vorlesungen finden um 18.00 h im Filzengraben 2, Aula statt – außer dem Vortrag am 20. Oktober

- Dienstag, 11. Oktober,
Matthias Müller

- Donnerstag, 13. Oktober
(glasmooog-Gast)

- Dienstag, 18. Oktober
Ute Hörner / Mathias Antlfinger

- Donnerstag, 20. Oktober
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04
Georg Trogemann

- Dienstag, 25. Oktober
KHM Aula , Am Filzengraben
Dietrich Leder
(moderiert von Volker Weicker)

- Donnerstag, 27. Oktober
KHM Aula , Am Filzengraben
Julia Scher

■ Best of KHM

Filmreihe mit Absolventen- und Debütfilmen der Kunsthochschule für Medien Köln, mittwochs 19.00 h, Filzengraben 2, Aula
Vorbereitet von Ute Dilger und Solveig Kläßen

- 16. November Jan Schomburg: „Über uns das All“
Moderation: Gebhard Henke
- 23. November Patrick Doberenz, Phillipp Enders: „Alice 5.0“
Moderation: Thomas Schmitt
- 7. Dezember Jan Krüger: „Auf der Suche“
Moderation: Dietrich Leder
- 11. Januar Markus Busch: „Die Räuberin“
Moderation: Lars Büchel
- 18. Januar Dirk Lütter: „Die Ausbildung“
Moderation: Dietrich Leder

■ Nocturnes

Öffentliche Veranstaltung, kuratiert von Anthony Moore,
Matthias Muche und Dirk Specht
Donnerstag 20.00 h, Filzengraben 2, Aula

- Nocturne 39, Donnerstag, 20. Oktober
John Cage - Roaratorio
Mit einer Einführung von Prof. Klaus Schöning.
- Nocturne 40, Donnerstag, 17. November
Stephan Matthieu
- Nocturne 41, Donnerstag 08. Dezember
N.N.
- Nocturne 42, Donnerstag 26. Januar
Trevor Wishart

- „Zum neurophysiologischen Verständnis von erweiterten Bewusstseinszuständen“ Fred Travis, USA
Professor of Maharishi Vedic Science / Director, Center for Brain, Consciousness, and Cognition
10. November, Filzengraben 2, Aula, Hochschulöffentlicher Vortrag, Moderation Mischa Kuball

Spätestens seit im Jahr 2006 der amerikanische Neurowissenschaftler Richard Davidson seine Untersuchungen der Gehirnaktivitäten während den Meditationsübungen buddhistischer Mönche veröffentlichte, ist das Thema Neuroplastizität und Selbstorganisation des Gehirns im wissenschaftlichen Mainstream angekommen.

Wie die Wirkungen verschiedener meditativer Techniken insbesondere anhand der Messung elektrischer Hirnpotentiale (EEG) verstanden werden können, wird Fred Travis vor dem Hintergrund seiner eigenen jahrzehntelangen Forschungsarbeiten zur Transzendentalen Meditation darstellen und ein neurophysiologisch gestütztes Modell höherer Bewusstseinszustände entwickeln.

Fred Travis ist seit 1990 Direktor des ‚Center for Brain, Consciousness and Cognition‘ MUM, USA.
Forschungsschwerpunkte: Psychophysiologische Korrelate höherer Bewusstseinszustände und Entwicklung entsprechender Verständnismodelle. Publikation von Studien und Konferenzbeiträgen zur Beziehung zwischen Mustern elektrischer Hirnpotentiale (EEG) und mentalen Prozessen sowie erweiterten Bewusstseinszuständen während meditativer Praktiken.
Regelmäßige Lehrtätigkeit im Grund- und Hauptstudium, Seminare und Konferenzbeteiligungen in den Bereichen Gehirnentwicklung und Bewusstseinsforschung. Ehrungen durch die Redaktion des ‚Journal of Meditation and Meditation Research‘ und im ‚Who’s Who in American Schools and Colleges‘.
Website: www.drfredtravis.com

- It’s Live
Art Media Theory
Marie-Luise Angerer
Studiogespräche / Öffentliche Veranstaltung
Dienstags 18.00 h, Filzengraben 2, Aula

In Fortführung der Studiogespräche vom Sommersemester 2011 It’s Live werden im Wintersemester 2011/12 unter dem Titel „It’s Live“ zwei Referentinnen eingeladen, die wie keine anderen die Verbindung von Radio/Fernsehen und Kunst seit den 60er Jahren begleitet haben:

- Wibke von Bonin (Köln): Black Gate Cologne (WDR)
15. November, 18.00 h
- Heidi Grundmann (Wien): ArtRadio – RadioArt (ORF)
17. Januar, 18.00 h

Grundständiges Studium

Grundstudium

Wissenschaftliche Grundlagen

3 Theorie Seminare

1. Sem.



2. Sem.



3. Sem.



Hauptstudium

Wissenschaft

2 Theorie Seminare

4. Sem.



5. Sem.



6. Sem.

7. Sem.

8. Sem.

9. Sem.

Künstlerische Grundlagen

5 Grundlagen Seminare



Vordiplomarbeit

Beratung,
Betreuung,
Prüfung

Fakultative
Veranstaltungen

Mentorengespräch

Workshops

Vorträge

Präsentationen

...

Betreuung Vordipl.

Kolloquium

Künstlerische Projekte Praxis

5 Fachseminare 3 Projekte



Projekt 1



Projekt 2



Diplomprojekt

Beratung,
Betreuung,
Prüfung

Projektbetreuung

Workshops

Vorträge

Präsentationen

Kolloquien

...

Projektbetreuung

Diplombetreuung

Diplomkolloquium

Weiterqualifizierendes, postgraduales Studium

Semester des weiterqualifizierenden Studiums

1. Sem.

2. Sem.

3. Sem.

4. Sem.

Projekte

3 Projekte

Projekt 1

Projekt 2

Diplomprojekt

Seminare

2 Theorie-seminare

Theorie-Seminar 1
• Kolloquium

Theorie-Seminar 2
• Kolloquium

4 Seminare

Seminar 1
FS, TS, GS

Seminar 2
FS, TS, GS

Seminar 3
FS, TS, GS

Seminar 4
FS, TS, GS

Beratung,
Betreuung,
Prüfung

Beleg über
Studienberatung
(bis Rückmeldung
2. Semester)

Projektbetreuung

Projektbetreuung

Diplombetreuung

Diplomkolloquium

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de. Sie können auch Informationen bei der Öffentlichkeitsarbeit oder im Studiensekretariat anfordern.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomvorprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B. Mit der curricularen Neugliederung ist folgende Seminartypologie eingeführt worden:

- Theorie Seminare (im Grundstudium nach festgelegten Kategorien; im Haupt- und Zusatzstudium in offener Form)
- Grundlagenseminare (Grundstudium)
- Fachseminare (Haupt- und Zusatzstudium)
- Kolloquien (Haupt- und Zusatzstudium)

Hinweis für Studierende früherer Jahrgänge: Theorie Seminare ersetzen die früheren Basisseminare, Grundlagenseminare treten an die Stelle der Grundkurse. Näheres im KHM-Intranet sowie im Studiensekretariat.

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte Grundstudium (A: Theorie Seminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare) und Hauptstudium/postgraduales Studium (C: Theorie Seminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien und D: Fachseminare). Die Fachseminare des Abschnitts D sind nach Bereichen untergliedert.

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums sowie an Studierende des Zusatzstudiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Semesterbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der drei Bereiche, des AstA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Studierendenservice: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter: www.khm.de/intern. Darunter:

- Eine Übersicht der AnsprechpartnerInnen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloads“)
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/einem Lehrenden zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Die Bögen, mit näheren Erläuterungen, werden im Studiensekretariat ausgegeben (unter www.khm.de/intern). Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im 8. Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomanplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

- A Theorieseminare
- B Grundlagenseminare

A Theorieeminare für das Grundstudium

Hinweis zu den Theorieeminaren für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind 3 verschiedene Theorieeminare zu belegen - und zwar jeweils eins aus den folgenden Kategorien:

- Film
- Kunst
- Medien

Diese Theorieeminartypen werden, jeweils untergliedert nach den Schwerpunkten Geschichte, Ästhetik und Theorie, in regelmäßigem Rhythmus über maximal zwei Studienjahre verteilt angeboten.

Theorieeminare für das Grundstudium

A

Even Cowgirls Get the Blues

Girls & Cyborgs

Theorieseminar Film (Grundstudium), offen für Gasthörer_innen
 Filmgeschichte und –theorie / Mediengeschichte und –theorie
 Montag 14.00 - 18.00 h
 Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

„Die starken Killermädchen kommen. Sie wollen nicht schön sein und nicht sexy. Aber auf alle Fälle nehmen sie ihr Leben selbst in die Hand. Vorläufig zumindest im Kino.“ (SZ, 28.05.11) Dort rächen sie in True Grit den Vater, töten in Who is Hanna und kämpfen ums Überleben in Winter's Bone. Anders als in Thelma and Louise, der als Film für die Emanzipation der Frauen steht und auch anders als Baise-moi, der die Rache der Frauen an ihren Vergewaltigern inszeniert, sind die neuen Girls nicht auf ihre Befreiung bedacht, sondern auf die der anderen, der Geschwister, der Mutter, sie interessieren sich weniger für Sexabenteuer als für Waffen und körperliche Fitness, sie treten nicht als Damen auf, sondern als Mädchen mit Sportgeist. Donna Haraway hat in ihrem Manifesto for Cyborgs Mitte der 80er Jahre geschrieben, she (the cyborg) is a girl who doesn't want to become a woman. Diese Cyborg sollte eine offene (Denk-)figur sein, die sich weder körperlich noch gesellschaftlich beschränken lässt..... was erzählen diese Filme also über Frauen, Männer, Jungs & Girls? Welche (sozialen) Fantasien schreiben sich in diesen Drehbüchern und Filmen ein, welche Bildern und Narrationen produzieren sie?

Das Theorie-Seminar (14.00 - 16.00 h) geht diesen Fragen anhand aktueller Literatur nach und erörtert diese Fragen im zweiten Teil der Lehrveranstaltung (16.00 - 18.00 h) anhand der Filme.

Deutsches Genrekino der 1970er/80er-Jahre

Theorieseminar Film (Grundstudium)
 Montags wöchentlich 14.00 - 17.30 h
 Filzengraben 2, Aula
 Beginn 17. Oktober

Der „Junge Deutsche Film“, der Mitte der 1960er-Jahre mit ersten langen Spielfilmen deutlich mit den Konventionen und Regeln des klassischen Erzählkinos der Ufa brach, verstand sich als Autorenfilm. Genreüberlegungen waren ihm – so scheint es im Rückblick - wesensfremd. Das ist insofern ein Irrtum, weil neben den Autorenfilmen eines Kluge, Reitz, Peter Schamoni, Schlöndorff oder von Straub/Huillet bereits um 1968 Spielfilme geschrieben und inszeniert wurden, die sich deutlich an das Genrekino der USA anlehnte. In den 1970er- und 1980-Jahren wurde aus den ersten zarten Versuchen so etwas wie die nicht systematische, aber flächendeckende Erkundung und Erprobung, aber auch Ironisierung der existierenden Kino-Genres wie Thriller, Komödie, Western, Horror. Einige dieser Filme gilt es im Abstand der Jahre anzuschauen und auf ihre Qualität zu prüfen. Gleichzeitig gilt es den jeweiligen Genre-Begriff selbst zu untersuchen. Zu sehen sein werden u.a. Filme von Erwin Keusch, Roland Klick, Klaus Lemke, Maj Spils, Rudolf Thomé und Peter F. Bringmann.

Arbeit am Material

Theorieseminar Kunst (Grundstudium)

Dienstags wöchentlich 10.00- 12.00 h, Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04, Beginn 24. Oktober 11.00 - 12.00 h, Einführung in der Aula, weitere Termine: 29. November, 20. Dezember, 10., 17., 24. und 31. Januar, 2-stündig, mit Exkursion

Wie ein Kunstwerk betrachtend aneignen und analysieren?

Wie ein Bild beschreibend versprachlichen? Das Seminar führt ein in kunstgeschichtliche und medienwissenschaftliche Werkbetrachtungen und -beschreibungen vor Originalen zeitgenössischer Bildender Kunst. Ausgehend von gattungsspezifischen Bildbetrachtungen der Malerei, Zeichnung, Skulptur und Fotografie bewegen wir uns im Seminarverlauf auf gattungsübergreifende bzw. intermediale Werke zu. Ausgehend vom „Einschluß des Sichtbaren in das Lesbare“ (Didi-Huberman) soll hierbei sensibilisiert werden für produktive Momente der Werkbetrachtung und Werkbeschreibung. Untersucht werden Werke in der Sammlung des Museum Ludwig, eine Exkursion zur Julia Stoschek Collection in Düsseldorf ist geplant.

Qualifikationsanforderungen

Für die Qualifikationsanforderungen an die Erteilung der Leistungsscheine gilt im Vergleichssinne das für die erste Hälfte der Lehrveranstaltung unter dem Thema der Vorlesung ‚Einführung in Ästhetik- und Kunsttheorie‘ formulierte Profil. Der dort ebenfalls formulierte Workshop zur Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (durch Stephanie S. Lauke) ist für die Studierende, die im Grundlagenseminar einen Leistungsschein erwerben möchten, verbindlich. Als Arbeitsgrundlage dient die zu verfassende Seminararbeit. (Workshoptermine: 24. Oktober, 11.00 - 12.00 h, Aula; sodann 29. November, 10.00 - 12.00 h, 10. und 24. Januar, je 13.00 - 15.00 h, Ort: Raum 204) Um Voranmeldung zu Seminar und Workshop wird gebeten unter: lauke@khm.de.

Einführende Literatur

Didi-Huberman, Georges: „Die Kunstgeschichte in den Grenzen ihrer einfachen Praxis“, in: ders.: Vor einem Bild, München, Wien: Hanser 2000, S. 19-60.

Einführung in Ästhetik- und Kunsttheorie

Einführung in Ästhetik- und Kunsttheorie

Theorieseminar Kunst/Ästhetik/Geschichte (Grundstudium)

Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit, offen für Studierende Kunstmanagement (CIAM)

Montags wöchentlich 9.30 - 12.00 h

Filzengraben 2, Aula, Beginn 17. Oktober

Weitere Termine: 24. und 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November, 5. und 12. Dezember

Fortsetzung als Exklusivseminar CIAM: 19. Dezember, 16., 23. und 30. Januar, 6. Februar, Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04
Fortsetzung für die Studierenden der KHM: ‚Arbeit am Material‘ (s. Reck/Lauke, dienstags, 10.00 - 12.00 h, 24. Oktober, Einführung)

Mit einem Gastvortrag/ Kolloquium von/ mit Prof. Dr. Jörg Huber

Die Begründung der Kunst als poetische Praxis im Kontext neuzeitlich befreiter autonomer Kunst ist ein Effekt kunsttheoretischer Anstrengungen und ihrer Abgrenzung von einer allgemeinen Ästhetik. Die Emanzipation der Kunst von allem, was nun als Nicht-Kunst erscheint (Handwerk, Religion, allegorische Repräsentation etc.) bildet den entscheidenden strukturellen Einschnitt für das Verständnis der Themen, die als allgemeine philosophische Motive künstlerisch adaptiert und modelliert werden. Philosophische Ästhetik und eine historisch situierte Theorie der Künste unterhalten enge Verbindungen, sind aber immer wieder entschieden und in diverser Hinsicht voneinander zu unterscheiden. Die Lehrveranstaltung behandelt die Verbindungen hinsichtlich der wesentlichen historischen und systematischen Zäsuren von der Antike bis hin zur Gegenwart – als ein Wechselspiel von Geschichte und Theorie der künstlerischen Praktiken sowie der generellen philosophischen Ästhetiktheorie.

Qualifikation/ Leistungsanforderungen

Teilnahmescheine werden als Protokolle einer Vorlesung erarbeitet, Leistungsscheine als schriftliche Haus- oder Semesterarbeiten zu einem Thema aus dem Stoffgebiet der Vorlesung gemäß den Regeln und Bedingungen des digital und analog zur Kenntnis gebrachten Merkblatts ‚Praktische Hinweise bei der Erstellung von Hausarbeiten,

insbesondere zum Umgang mit der Literatur'. Elementare Voraussetzung ist zudem und in jedem Falle die Genehmigung eines Antrags auf Leistungsqualifikation in Gestalt einer begründenden Anmeldung der Semesterarbeiten mit Nennung von Thema, Motiv, Aufbau/ Disposition (als Entwurf/ Konzept) und Korpus/ Literaturliste (als erste Ordnung der Recherchen).

Für Interessierte wird parallel zur Vorlesungszeit ein Workshop zur Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (durch Stephanie S. Lauke) eingerichtet. Beginn ist am 24. Oktober, 11.00 - 12.00 h im Rahmen der Vorlesung von Herrn Reck in der Aula (weitere Termine nach Bekanntgabe, Voranmeldung unter: lauke@khm.de).

Anthony Moore, Dirk Specht

Sound Archaeology V - Poetry - Sound

Theorieseminar Medien (Grundstudium)

Mittwochs 14-täglich 18.00 - 20.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Beginn 19. Oktober

„Utterances emanating from the body, vocal distortions slipping out of an alienated mouth. The tongue inside, unwilling to move in a controlled manner, sharing symptoms of paralysis with clenched teeth, caught behind locked jaws.

Streams of air are rushing through the glottis, shaping an „earrational code“ with irregular tremblings of the larynx, convulsive spatial transformations inside the vocal chords, originating chunks of disordered speech, „echoes“ of an uncanny phoneme-dance, transforming language into pure sound.

Centered on the voice and its interaction with the human auditory complex, the seminar will explore the sounding qualities of the voice from different perspectives - music, phonetics, poetry, philosophy.

The seminar will definitely not train anyone in articulation or rhetoric (at standard levels), nor will it help anybody to locate certain language-viruses inside the body. But regular „ear- cleaning“ (Murray Schafer) might become a basic operation for participants - aural explorations into experimental sound poetry, extended vocal techniques, the schizophrenic bodyless voice, sound before and after the invention of recording, orality, auditory arithmetic and all sorts of music the listener's ear is able to detect among the body's sonic articulations.

The voice and its variability, by no means „speechless“ even if „wordless“, offers a multitude of resonant complexities to the listener's perception, as it „speaks“ continuously about its own modes and conditions of appearance in sound/art/body/ language/ music/history/media/archaeology.“

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Video/Bewegtbild
- Fotografie
- Raum/Licht/Inszenierung
- Gestaltung/Zeichnung/Malerei
- Material/Skulptur/Code
- Sound
- Spielfilmregie
- Dokumentarfilmregie
- Animation
- Live-Fernsehen
- Erzählen und Schreiben
- Kamera
- Netze

Grundlagenseminare

B Expanded Video

Grundlagenseminar Video/Bewegtbild (Grundstudium)
Dienstags wöchentlich 14.00 - 16.00 h
Witschgasse 9-11, Seminarraum
Beginn 18. Oktober

Das Expanded Cinema, eine internationale künstlerische Bewegung der 1960er und 70er Jahre, erweiterte den Begriff und die Praxis des Filmischen. Expanded Cinema experimentierte mit Mehrfachprojektionen, Lightshows und Multimedia-Aktionen, in denen Film, Dia, Overhead und Videoprojektionen teils auch mit realen Aktionen wie Theater, Tanz und Musik verbunden wurden. Reflektiert wurde das Medium dabei auf unterschiedlichsten Ebenen: in seinen ästhetischen, materiellen, technischen, ideologischen, aber auch institutionellen Bedingungen.

Bewegtbild – Film und Video – lassen sich daher weder auf rein technische Fragen noch auf gängige Formate reduzieren. Vielmehr sind es künstlerische Ansätze und Arbeiten, die mit der Thematisierung des bewegten Bildes schon sehr früh – nämlich schon seit Beginn des letzten Jahrhunderts – dessen weites Spektrum und Potential inhaltlich und ästhetisch erschließen und sich so eigene Rezeptionsräume schaffen.

Es geht eigentlich um Erfinden, Ausdruck, Neubestimmung, um die Auseinandersetzung mit Bild erzeugenden und darstellenden Maschinen, um eine neue Definition künstlerischer Konstruktion von Zeit und Raum, Licht und Geschwindigkeit. Es geht auch um die interdisziplinäre Verbindung der Künste.

Anhand ausgewählter Beispiele greift das Seminar Expanded Video verschiedene kreative und historische Positionen auf. Ziel des Seminars ist es, über die Aneignung der Videopraxis hinaus das Medium unter heutigen Gesichtspunkten experimentell in seiner Bandbreite zu erkunden und erste Produktionen zu erstellen.

Digitale Fotografie

Theorie + Praxis

Grundlagenseminar Fotografie (Grundstudium)
Mittwochs wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Witschgasse 9-11, Fotografiestudio und -labor
Beginn 19. Oktober

Anhand von praktischen Übungen, Bildbesprechungen und technischen Einführungen werden formale, inhaltliche und technische Aspekte der Fotografie vermittelt. Gestalterische Grundlagen wie Kamerastandpunkt, Bildausschnitt, Lichtsetzung und Bildaufbau werden durch zielgerechte praktische Aufgaben thematisiert und regelmäßig anhand gemeinsamer Bildbesprechungen untersucht. Die Vorstellung verschiedener künstlerisch-fotografischer Ansätze dient uns dabei als Referenz und Inspiration.

Im technischen Teil des Kurses werden Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich und der Umgang mit den verschiedenen Scannern, Druckern und dem Durst Lambda-Belichter werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung.

Die Teilnehmerzahl für das Grundlagenseminar ist auf 20 Personen begrenzt.
Anmeldung ab Montag, 17. Oktober, 10.00 h im Fotolabor

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir im Wintersemester 2011/12 mehrere Einführtermine an. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um das Fotolabor nutzen zu können! Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Im Sommersemester 2012 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie II – Analoge Fotografie angeboten.

B

B Die unsichtbaren Städte: narrative Räume

Grundlagenseminar Raum/Licht/Inszenierung (3. Sem. Grundstudium)
Montags 14.00 - 18.00 h, Filzengraben 2, Multimedia-Atelier H 4.02
Beginn 17. Oktober, zusätzlich zwei Wochenend-Workshops

Das Grundlagenseminar stellt die narrativen Aspekte räumlicher Kunst und Szenografie in den Mittelpunkt der Betrachtung. Welche Bedeutungsebenen lassen sich erschließen, wenn Licht, Form, Klang, Sprache und das elektronische Bewegtbild wie z.B. Video in einer räumlichen Komposition zusammentreffen? Was und wie erzählt der Raum?

Untersucht werden Momente, die über eine syntaktische Zuordnung einzelner Elemente hinaus inhaltlich komprimierte Sinnzusammenhänge schaffen.

Ausgehend von Italo Calvinos Roman „Die unsichtbaren Städte“ – eine Reise durch fiktive, poetische Orte und zugleich eine Architektur innerer Zustände – wird in verschiedenen Schritten – über Architekturmodelle im Maßstab 1:50, Bühnenbildentwürfe, Lichtinszenierungen und Motion Capture – eine räumlich definierte Geschichte entwickelt.

Die so entstehenden individuellen Modelle werden abschließend in einer gemeinsamen Präsentation als Ort des Erzählens zusammengefasst.

Ziel ist es, das szenografische Potential medial und literarisch konstruierter Räumlichkeit zu entdecken und praxisorientierte Umsetzungsverfahren zu erproben.

Ergänzt wird das Grundlagenseminar durch zwei Wochenend-Workshops:

- Licht und Inszenierung mit dem Chefbeleuchter der Bühnen der Stadt Köln
- Körper und Raum: physisches Erfahren räumlicher Dimensionen

Literatur:

Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte. Carl Hanser Verlag, 1977
Es wird empfohlen, sich mit Calvinos Roman vor Seminarbeginn vertraut zu machen.

Fachliteratur: Semesterapparat Bibliothek

Anmeldung wird erbeten über Maren Mildner: maren@khm.de

3D for artists - mehrdimensionales Gestalten

Grundlagenseminar Gestaltung/Zeichnung/Malerei (Grundstudium)
Freitags wöchentlich 11.00 - 14.00 h
Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Gestaltung, 4.02
Beginn 21. Oktober

Das Generieren von dreidimensionalen Inhalten ist mittlerweile nicht mehr nur ein Werkzeug des Films, sondern auch ein medienübergreifendes, grundlegendes Gestaltungsmittel. Spielewelten benutzen Echtzeitumgebungen, Bewegtbild verwenden in hybrider Art und Weise geometrische, abstrakte und räumliche Formen, Künstler arbeiten skulptural mit den Werkzeugen, die ihnen die neue Software bereitstellt. In der Architektur und im Design wird zunehmend mit 3D-Druckern gearbeitet, was wiederum eine andere Form der Tastbarkeit und Darstellung ermöglicht. Die visuelle Materialität wird somit enddigitalisiert und anfassbar gemacht.

Ausgehend von dieser Vielzahl an Möglichkeiten ist das Herausarbeiten einer geeigneten künstlerischen Strategie die größte Aufgabe, der sich der Künstler in diesem Bereich heute stellen muss.

Innerhalb des Seminars werden verschiedene technische Verfahren und gestalterische Methoden zur Erstellung mehrdimensionaler Inhalte vorgestellt, die sich mit grundlegenden Aspekten der Themenbereiche Bild, Form, Farbe, Fläche, Raum, Objekt und Typografie genauer befassen. Dabei sollen unterschiedliche manuelle und technische Mittel experimentell erprobt werden.

Eine gemeinsame Aufgabenstellung wird den Rahmen für die praktische Arbeit bilden. Das gemeinsame Thema bietet Raum für die individuelle künstlerische Entfaltung, auf die ganz besonders eingegangen werden soll. Die fertigen Semesterarbeiten können jegliche Form annehmen: Von der Animation über eine tatsächlich im Raum stehende Skulptur, Papiermodelle, Bildmontagen bis hin zum abstrakten 3D-Druck.

Freies Zeichnen

Grundlagenseminar Gestaltung/Zeichnung/Malerei (Grundstudium)
 Donnerstags wöchentlich 18.00 - 20.00 h
 Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A
 Beginn 20. Oktober

This class is a practice-oriented enterprise requiring no prior drawing experience. The seminar is open to all, and is highly recommended to every student at the KHM actively engaged in visual production. Phonetic environment is bi-plane: English-German.

There is a reason why drawing is at the core of the most art foundation programs, and is being relentlessly drilled at the art academies all around the world and for the last few centuries. Drawing is the fastest and perhaps the most direct way to express oneself, along with voice and gesture (dance). It is also one of the most commonly used ways to (re)produce something pictorially. We draw arrows to manifest direction, circle points of interest, map travel paths in order to communicate our knowledge or make a visual emphasis.

In this class, we will start with the exploration of the visual and tactile responses produced by the simplest of media: paper and pencil. Gesture, pressure of application, the rhythm of lines and the weight of the shape are the universal building blocks of visual rhetoric, be it drawing, design or film. As class will progress, a broader tool set of materials and techniques will be introduced. Object of our observation will also shift from simple shapes to animals, and later to a human body which we will draw perhaps 2/3 of the class time. A key aspect of this class is drawing from observation. Filling up a page with pretty patterns is not where this class is meant to take you; the goal of the class however is learning to find a hidden visual structure behind the ordinary things and noticing the easy to overlook subtleties.

Important educational circumstance of this class will be once-a-month trips to Folkwang Hochschule (Essen) which will offer us a great opportunity of drawing dance students engaged in their training routines.

Code und Material

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code (Grundstudium)
 Kompaktveranstaltung 6. - 17. Februar, 10.00 - 17.00 h
 Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3, 0.2

Material ist der Ausgangsstoff jeder künstlerischen Arbeit, es ist Träger und Medium der Idee. Computer- und Kommunikationsmedien sind dagegen vom Ort als auch einem festen Trägermedium unabhängig und gelten deshalb als Inbegriff des Immateriellen. Digitale Codes haben deshalb in den zurückliegenden Dekaden innerhalb der tradierten Wertehierarchie eine Stellung eingenommen, die einst nur der künstlerischen Arbeit als Transformation des Materials zu einem höheren Zustand zukam. Informationstechnologien schienen geeignet, die Überwindung der alten Welt physischer Materialien durch angeblich immaterielle Texte und Bilder zu bestätigen.

Durch die Entwicklung immer kleinerer autonomer Einheiten, die miteinander kommunizieren und vollständig ins innere der Objekte oder ganz in ihre Umgebung abtauchen, kommt aber das Material auf unerwartete Weise zurück ins Spiel. Handelnde Objekte in reaktiven Umgebungen sind nur durch Arbeit am Material realisierbar und verstehbar. Die objektivierten Strategien, die in die digitalen Codes eingeschrieben sind, interagieren mit der Handhabung, dem Verhalten, der Wahrnehmung aber auch der Bedeutung der hergestellten Objekte.

Neben der Vermittlung von einfachen Programmierkenntnissen und grundlegender handwerklichen Fähigkeiten stehen Laborarbeit sowie Konzeption und Konstruktion eigener Experimente im Vordergrund. Dabei wird betrachtet, wie sich erst in der Verschränkung digitaler Codes mit dem Material die Verhaltensmuster von Nutzern und ihren Objekten gemeinsam entfalten.

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung per Mail an trogemann@khm.de oder lscherff@khm.de erforderlich.

Lars Büchel, Verena Rudolph, Connie Walther, Barbara Teufel, Petra Clemens

Lars Büchel, Verena Rudolph, Connie Walther, Barbara Teufel, Ewald Hentze, Johannes Wieland, Ralf Schipke, Barbara March

B

Grundlagen der Spielfilmregie

Drei Kompakteinheiten des Grundlagenseminars Spielfilmregie (Grundstudium)

Die TeilnehmerInnen werden auf 3 Gruppen verteilt; jede/r inszeniert im Studio seine drei- bis fünfminütige Szene in Zusammenarbeit mit der Kamera-Klasse der FH Dortmund (bzw. Kamera-Studierenden der KHM), Tonstudenten der FH Düsseldorf und SchauspielerInnen aus dem Raum Köln.

Die Studierenden lernen, die komplexen Aufgaben eines Regisseur/ einer Regisseurin zu übernehmen, d.h. die SchauspielerInnen und die Kamera zu inszenieren und gleichzeitig ein komplettes Filmteam anzuleiten. Innerhalb der Gruppen werden alle zentralen Filmgewerke abwechselnd ausgeübt.

Vorbereitung

Ort: Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Beginn: täglich 10.00 h, ganztägig

Gruppe 1: 12.-16. September

Gruppe 2: 19.-23. September

Gruppe 3: 26.-30. September

Dreharbeiten

Filzengraben 2, Studio B

Drehzeit: 27. September - 15. Oktober

Beginn: täglich 8.00 h, ganztägig

Gruppe 1: 19.-23. September

Gruppe 2: 26.-30. September

Gruppe 3: 3.-7. Oktober

B

Grundlagen Spielfilmregie / F: Postproduktion

Kompakteinheit in Fortführung des Grundlagenseminars Spielfilmregie vom Vorsemester; 3. Sem. Grundstudium

3 Kompaktseminare

Für TeilnehmerInnen der Regieübung 1 ist dieses Seminar Pflicht.

Oktober/November, genaue Termine nach Ansage

Filzengraben 2, Schneiderräume

In der Postproduktion ist es die Aufgabe der Regie, Entscheidungen zu treffen, die dem Film sein endgültiges Gesicht verleihen. In diesem Seminar werden die technischen Voraussetzungen und die künstlerischen Gestaltungsmittel der Postproduktion vermittelt.

1. Technische Einführung
2. Montage/ Dramaturgie
3. Bildbearbeitung
4. Tonbearbeitung/ Mischung

Im Dezember werden alle Arbeiten im Rahmen einer gemeinsamen Premierenfeier öffentlich präsentiert.

B Dokumentarische Miniaturen I

Grundlagenseminar Dokumentarfilmregie (Grundstudium)
 Mittwochs wöchentlich 13.00 - 16.00 h
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
 Beginn 19. Oktober

Das über zwei Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis.

Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, Recherche und Vororterkundung. Es soll ein Vorgang gefunden werden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann und vorausbestimmbar ist.

Nach der Diskussion eines Storyboards im Seminar wird diese erste visuell orientierte Miniatur auf 16 mm realisiert.

Zum anderen wird das Drehen in einer einmaligen Situation geübt: Teambildung, Umgang mit Kamera und Mikrophon, Verhalten gegenüber den Protagonisten. Diese stärker situativ basierten Miniaturen werden zunächst in einem engen Zeithorizont auf Video realisiert.

Dazu gibt es technische Einführungen in Video/ Tonaufnahme und in den Schnitt (Final Cut).

Dokumentarische Miniaturen III

Grundlagenseminar Dokumentarfilmregie (3. Sem. Grundstudium)
 Mittwochs 14-tägig 17.00 - 19.00 h
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
 Beginn 19. Oktober

Das Seminar setzt die Arbeit aus den beiden vorangegangenen Semestern für die Studenten fort, die eine dokumentarische Miniatur auf 16 mm realisieren möchten. Neben Ideenfindung, Diskussion eines Storyboards, der Dreharbeiten und der Montage werden wir auch die Sichtung und Analyse ausgewählter Dokumentarfilme fortführen.

B Animation

Grundlagenseminar Animation (Grundstudium)
 Freitags wöchentlich 14.00 - 17.00 h
 Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1
 Beginn 21. Oktober

Die gezeichnete Bewegung In diesem Seminar soll Zeichnung zu Bewegung werden. Zu Beginn des Semesters wird der Zeichentrick in seinen Grundlagen vermittelt: wie entstehen Bewegung und Dynamik in der Animation. Neben der Animation auf Papier wird Basiswissen von zwei Zeichentricksoftware-Programmen aufgebaut. Im Folgenden werden verschiedene Gestaltungsmittel der Raumdarstellung betrachtet, welche in Grafik und Architektur oder Theater ebenso zum Tragen kommen wie auch bei der Animation- ob filmisch oder installativ. Durch kleine Übungen zum Thema Layout und Komposition soll schließlich die Raumdarstellung sowie die Möglichkeiten der Inszenierung von Bewegung in einem Raum ausprobiert werden.

B Live-Regie

Grundlagenseminar Live-Fernsehen (Grundstudium)
 Mittwochs wöchentlich 10.00 - 13.00 h
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18 und Studio A

Einführung in die Tätigkeit des Live-Regisseurs.

- Entwicklung von Projekten.
- Studio-Produktionen im Hause
- Studio-Produktionen außer Hause
- Live-Produktionen außer Hause
- Sport
- Theater
- etc.
- Realisierung von KHM-TV

Technikworkshops:

- Regie
- Studio-Kamera
- Licht
- EB-Kamera
- Tonaufnahmen
- FinalCutPro
- AfterEffects

B Erzählen und Schreiben

Kurze Formen / Bildlegenden / Miranda July

Grundlagenseminar Erzählen und Schreiben (Grundstudium)

Dienstags wöchentlich 17.30 - 19.30 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beginn 18. Oktober

„Erzählen und Schreiben“ verfolgt sein Thema auf drei Ebenen:

1.)

Das Seminar erprobt einige Gattungen aus der Tradition des mündlichen Erzählens. Vom Witz über Aphorismus, Gedicht/Songtext, Alltagssagen bis hin zur Kürzestgeschichte und Short Story werden alle Teilnehmer_innen Texte vortragen und auf ihre Wirkung hin testen.

Wie wirkt der Mythos im antiken und im zeitgenössischen Erzählen (Archetypen und urban legends), wie lässt sich eine Form aneignen oder auch überwinden?

Jede Form wird an Beispielen und im historischen Kontext vorgestellt. Die praktische Umsetzung soll Elemente des Erzählens spürbar machen: die Perspektive, die Erzählhaltung, das Verhältnis von Erzählzeit und erzählter Zeit, Tempo und Rhythmus, Struktur und Gliederung, Variation.

2.)

Die Beschäftigung mit der oralen literarischen Tradition wird von Zeit zu Zeit unterbrochen durch die Fixierung von Bildern aus der unsortierten Wirklichkeit („Orte, Worte“). Das Seminar wagt sich in die Außenwelt, um zu kadrieren und zu kaschieren. Was lässt sich mit einem Bild-Einfall anstellen?

Zum Ende des Wintersemesters soll ein filmisches Szenario oder szenisches Treatment oder eine Kurzgeschichte zumindest im Entwurf fertiggestellt sein. Im Sommersemester geht es dann darum, die erarbeiteten Stoffe mit Formen des filmischen Erzählens zu konfrontieren.

3.)

Das Kulturmagazin „Du“ will in seiner November-Ausgabe an Miranda July „Die Geburt eines Stars“ untersuchen. Ein zusätzlicher Anlass, das Werk dieser Erzählerin, Filmemacherin, Netzaktivistin usw. näher zu betrachten. Proben aus Julys Texten und Filmen werden im Verlauf des Seminars vorgestellt und sollen die jeweiligen Genre-Eigenheiten verdeutlichen.

Andreas Altenhoff

Treffpunkt für Autor•nnen

Dieses Forum für die Besprechung eigener und fremder literarischer Texte besteht seit rund zwei Jahren.

Erstes Treffen am Mittwoch 19. Oktober, 18.00 h

Weitere Termine nach Absprache, in offener Folge, teils auch an Wochenenden. Interessensbekundungen und Vorschläge bitte an andreas@khm.de

Grundlagenseminar Netze (Grundstudium)
Mittwochs wöchentlich 16.00 - 18.00 h
Filzengraben 8-10, Lab 3, 0.2

Netze sind eine Bedingung des sozialen Lebens geworden. Ihre dynamische Entwicklung setzt neue Maßstäbe, begründet neue Konventionen und wird auch künftig weitere tief-greifende Umstellungen bringen.

Die Grundlagen der Technik und mögliche Handlungs- und Gestaltungsformen sind je-doch häufig nicht bekannt. Daher sollen die Grundlinien der Netzentwicklung vorgestellt werden. In Bezug auf die medialen Künste werden einzelne Aspekte exemplarisch vertieft und geübt.

Im Einzelnen

- historische und systematische Entwicklung der Netze
- Grundlagen der Technik mit Übungen
- Kunst und Gestaltung im Netz
- Netzkulturen und Gegenkulturen

Grundlagenseminar Kamera (Grundstudium)
Dienstags wöchentlich 14.00 - 17.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19 und Studio A
Beginn 18. Oktober

Das Seminar richtet sich an Studierende des 1. Semesters, die sich für die Kameraarbeit interessieren. Es werden technische sowie künstlerische Grundlagen der Kameraarbeit vermittelt.

Das theoretische Wissen wird durch eine Vielzahl praktischer Übungen im Studio vertieft (s.a. Angebot „Werkstatt – Kamera“).

Conny Beißler, Carsten Geißler, Johannes Wieland, Udo Zyber

Kamera II

Grundlagenseminar Kamera (3. Sem. Grundstudium)
Montags wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19 und Studio A
Beginn 17. Oktober

Dieses Seminar stellt die Fortsetzung des Grundlagenseminars Kamera I dar. Aufbauend auf den bisher vermittelten Grundlagen der Kameraarbeit liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der gezielten Vorbereitung einer im Wintersemester stattfindenden Kameraübung auf Film (16mm).

Das für die Realisierung der Kameraübung notwendige Grundlagenwissen im Umgang mit Licht und 16mm-Film wird vertieft. Die Behandlung weiterer Aspekte der Kameraarbeit, wie z.B. die Kamerabewegung und der Umgang mit Farben, erweitern das Spektrum visueller Gestaltungsmöglichkeiten.

Werkstatt Kamera

Grundstudium

Dienstags wöchentlich 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19, Overstolzenhaus,

Film- und Videostudio A

Beginn 18. Oktober

Das wöchentliche Angebot der Werkstatt bietet den Studierenden u.a. die Möglichkeit, das grundlegende Wissen über die Lichtgestaltung und Beleuchtungstechnik bei Film und Fernsehen, praktisch zu erproben und handwerkliche Fähigkeiten zu festigen.

Seminare für Hauptstudium und postgraduales Studium

- C Theorie-seminare Hauptstudium, Interdisziplinäre Kolloquien
- D Fachseminare unterteilt nach den Bereichen Film, Kunst, Wissenschaft

Theorieseminare Hauptstudium, Interdisziplinäre Kolloquien

C

Hinweis für die weiterqualifizierenden Studien:

„Postgraduierte“ können Theorie-seminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

C Kolloquium Animation

Bereichsübergreifendes Seminar Haupt- und Zusatzstudium
Donnerstags wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1
Beginn 20. Oktober

Forum für Projekte aus allen Bereichen der Animation. Die Studenten sind aufgefordert, regelmäßig den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Produktionen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme gezeigt, um die Studenten mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug

C Knowledge has left the building

Bereichsübergreifendes Seminar Haupt- und Zusatzstudium
Donnerstags 11.00 - 13.00 h
Filzengraben 18-24, Labor Medialer Raum, 0.17

Traditionally architecture provides, in a dynamic interplay between an active mind and its surrounding space, such structures for organizing our experiences and fantasies, helping us construct (us in) our world. „The house is an instrument with which to confront the cosmos.“ (Gaston Bachelard)

Today, politics, economics, warfare and culture are increasingly taking place in the spaces of information-communication, of media networks. Thus, physical, media and social space form new cognitive architectures. But who will plan and design these structures? What are the goals and methods involved in designing cognitive cities?

These questions are addressed by a joint seminar of the art and science department in a twofold way:

- Historical and systematic discourse on the digital city (Telepolis, City of Bits, ...).
- Practical experiments in designing knowledge spaces.
The seminar will include cooperations with international partners from academies, business and organizations.

Students will have to be committed to do research and be prepared for intense workshop formats and international exchange, e.g. Hangzhou/China.

1. Workshop 24.-26. November, Köln
2. Workshop 15.-17. December, Berlin
3. Workshop 26.-28. January, Köln, incl. presentation

Kolloquium für Postgraduierte / Schwerpunkt Kunst

Interdisziplinäres Kolloquium Zusatzstudium
Mittwochs 18.00 - 20.00 h
Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04
Beginn 2. November

Das Kolloquium dient den postgradualen Studierenden des Bereichs Kunst als Forum zur Präsentation und gemeinsamen Diskussion ihrer aktuellen Projekte.

Die regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Termine:

2. November 18.00 h, Andreas Henrich, Mischa Kuball
23. November 18.00 h, Matthias Müller + N.N., Atelier 4!
14. Dezember 18.00 h, Julia Scher + N.N.

Anmeldungen mit Projektskizzen bei: maren@khm.de

Hello Kitty!

Interdisziplinäres Kolloquium zu Technik und Tieren
Haupt- und Zusatzstudium
Mittwoch 3-wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0
Beginn 26. Oktober

Tiere leben in und mit ihrer Umwelt, entwickeln ihre Körper und Kräfte dieser entsprechend, bewegen sich einzeln oder im Schwarm, je nach Arbeit, die zu bewältigen ist. Kommunizieren durch Sound, Geruch, Rhythmus, Bewegung, Farbe und Licht. Sie täuschen andere durch Mimikry und Camouflage, bewältigen 100tausende von Kilometern und hören weit über das menschliche Hörvermögen hinaus.

Viele ihrer unglaublichen Fähigkeiten haben sie zu begehrten Objekten der Forschung und Vorbilder für die Technikentwicklung gemacht.

Neben dem allgemeinen Nutzen, den das Tier im Zeitalter seiner technischen Verwertbarkeit abwirft, ist unser Leben mit ihm schon immer geprägt von Fragen der Ethik bezüglich unseres Umgangs mit ihm. Ausbeutungsverhältnisse in der Massentierhaltung stehen einem boomenden Markt für Haustiernahrung gegenüber, Ergebnisse der Kognitionsforschung über die hoch entwickelten Fähigkeiten von Tieren stellen die Grenze zwischen uns und ihnen immer wieder in Frage.

Wir möchten das Kolloquium dazu nutzen, dieses Thema im Bereich der Künste, ihrer Medien und Techniken zu verorten und die Verschränkung von Technik & Tieren anhand von Theorie und Materialien zu befragen. Ziel ist es, am Ende des Semesters konkrete Ideen für Umsetzungen zu formulieren, die im Sommersemester 2012 erfolgen und gegebenenfalls in einer Ausstellung/Publikation münden sollen.

Mögliche Welten. Zwischen Fakt und Fiktion

Authentizität als ästhetische Strategie in Film und Fernsehen

Theorieseminar (Hauptstudium)

Mittwochs 14-täglich 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beginn 26. Oktober

Während die Erzählforschung zunehmend die eigene Ratlosigkeit konstatiert angesichts der einfachen Frage, mittels welcher Kriterien (textintern signalisiert oder pragmatisch?) sich die Fiktionalität eines Textes theoretisch überhaupt bestimmen lässt, boomen in der aktuellen Produktion von Fernseh- und Kinofilmen – getragen von einer „Kultur der Entgrenzung“ mit ihrem Authentizitätsanspruch – geradezu die Versuche, die sicher geglaubte Trennlinie zwischen Fakt und Fiktion zu verwischen, mit ihr zu spielen und daraus „innovative“ Formen des Erzählens zu entwickeln. Neue Genres sind in kürzester Zeit entstanden, bekannte werden in Fülle revitalisiert: „doku-fiction“, „scripted reality“, „mockumentary“, „(based on a) true story“, „Bio-Pic“ u. v. m.

Anhand ausgewählter Beispiele soll im Seminar untersucht werden, woran das liegen könnte, vor allem aber, ob und welche erzählerischen Möglichkeiten und welche dramaturgischen Herausforderungen damit einhergehen.

Raum und Film, Kino und Architektur

Theorieseminar Filmgeschichte (Hauptstudium)

Filzengraben 2, Aula

Kompaktseminar 2 mal 3 Tage: ganztags 10.00 - 18.00 h

Teil 1: 4.-6. November

Teil 2: 25.-27. November

„Kino handelt von der Beziehung der Menschen zum Raum.“

Der berühmte Satz von André Bazin hat es in sich. Geht es da nur um die dargestellte Beziehung auf der Leinwand oder auch um die der Zuschauer zur Leinwand? Obendrein ist diese Leinwand zweidimensional und suggeriert - im On - immer nur ein Raumsegment - und zugleich ein unsichtbares Off. Richten Kamera und Schnitt den Blick in dieses Off gibt es sofort ein neues Off. Wieviel also kann das Kino von Raum und Architektur zeigen und wie geht es mit dem Spiel von On und Off um?

Was ist mit Filmen, die sich kaum für den Raum interessieren? Was geschieht mit dem Raumbild, wenn die Kamera mit extremen Brennweiten operiert? Was bewirken die beiden großen Gewohnheiten des Kinos (die viele schon für Naturgesetze halten), die sogenannte Auflösung von Szenen und Schuß-Gegenschuß? Was bewirkt die Plansequenz, was eine mobile Kamera? Wie dokumentarisch und wie virtuell lassen Räume und Architektur sich darstellen?

An Filmmaterial zum Thema wird es nicht fehlen: Science Fiction und Dokumentarfilm, Studiowelten und reale Schauplätze. Regisseure, die mit besonderem Interesse Raum und Architektur dargestellt haben und andere, die das alles gern zum Verschwinden bringen.

C Reflexive Bilder

Theorieseminar (Hauptstudium)
Dienstags wöchentlich 16.00 - 18.00 h
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Dem Medium des Bildes ist eine spezifische Performativität zu eigen, welche sich von der Sprache oder etwa der Zahl unterscheidet. Seine besonderen Eigenschaften (Flächigkeit, Modus des Zeigens, artifizielle Präsenz seiner Bildobjekte, fehlende Negation, Evidenzerzeugung, ikonische Differenz) werfen besondere Ambivalenzen und Unentscheidbarkeiten auf, welche in diesem Seminar erarbeitet und diskutiert werden. Das Seminar wendet sich zu diesem Zweck Bildstrategien der Künste zu, welche im/mit dem Medium des Bildes ‚Probleme des Mediums Bild‘ thematisieren und reflektieren. Solche reflexiven Bildverfahren beschäftigen sich etwa mit Fragen der Rahmung, mit der Indexikalität des Fotografischen, mit dem Bild im Bild, sie spielen mit den Unbestimmtheiten des Mediums, stellen sie aus oder spitzen sie zu. Auf diese Weise regen sie bildtheoretische Reflexion an und betreiben selbst Bildtheorie im Medium des Bildes. Neben der Lektüre von Textpassagen sollen solche reflexiven Verfahren des Bildes vor allem in der Sichtung und Besprechung von künstlerischen Arbeiten aus den Bereichen Film, Video, Fotografie und Malerei herausgearbeitet werden, um aus ihnen bildtheoretische Einsichten zu gewinnen.

Fachseminare nach Bereichen

D

Bild und Erzählung

Fachseminar 5. Sem. Haupt- und 1. Sem. Zusatzstudium
Dienstags wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
Beginn 18. Oktober

Film als Kunst des bewegten Bilds impliziert, dass Film in erster Linie eine Kunst der Raumorganisation ist. Dies betrifft nicht nur die Regie, die unter dem künstlerischen Arbeitsbegriff der „Auflösung“ ihren spezifischen Filmraum schafft, indem sie mit dem Verhältnis von realem Raum zum Bildraum operiert, sondern ebenso zuvor die Stofffindung und Erzählweise des Drehbuchs.

Spätestens die Entdeckung des Raums in den darstellenden Künsten, genauer in der Malerei, überträgt nicht-bewegten Bildern die Möglichkeit und Aufgabe zu erzählen: Darstellungsraum schafft potenziell Raum für Handlung.

Gleichermaßen evoziert jede Erzählung Bilder. Besonders in Kulturen unter dem Bilder-Verbot steht damit das Erzählen in der Versuchung oder unter dem Anspruch, besonders „anschaulich“ zu sein.

Im Seminar werden wir verschiedene historische Beispiele - bis hin zum frühen Film - kennen lernen und untersuchen, wie die Interdependenz von Bild und Erzählung genutzt wird, wie beide Formen der Schaffung einer Welt sich befruchten aber auch zulasten der jeweils anderen gefährden können.

Painting Movies

Film und Malerei

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Beginn 17. Oktober

In Zusammenarbeit mit jungkunstfreunde e.V., Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig, stART Kunst für Berufstätige sowie Filmpalette Köln

Weitere Termine: 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember, 9. Januar, 16. Januar, 6. Februar jeweils 20.00 h in der Filmpalette

Die bildende Kunst als Gegenstand von Film, aber auch als ästhetische Herausforderung und mögliche Befruchtung. Ergänzend zum Fachseminar „Bild und Erzählung“ wird das Seminar in Form einer sechsteiligen Reihe öffentlicher Kinovorführungen im Hauptsaal der Filmpalette den Fragen der Beziehung von Film und Malerei anschaulich nachgehen und sie diskutieren.

Termine:

17. Oktober: „Exit Through the Gift Shop“ (Banksy)

21. November: „Drawing Restraint 9“ (Matthew Barney)

19. Dezember: „Caravaggio“ (Derek Jarman)

9. Januar: Drei Episoden aus: „New York Stories“ (Martin Scorsese), „Les Rendezvous de Paris“ (Eric Rohmer), „Dreams“ (Akira Kurosawa)

16. Januar: „Sunrise“ (F. W. Murnau)

6. Februar: „Melancholia“ (Lars von Trier)

Vorbereitungstermin: 17. Oktober, 14.00 h, Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Der Eintritt für Studierende der KHM ist frei.

Experimentelle Animation

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Freitags wöchentlich 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Beginn 21. Oktober

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die sich erstmals mit Animation befassen möchten.

Der Lehrplan sieht vor, zunächst ein grundlegendes Verständnis des Begriffs der Bewegung und der Zeit in Animationsfilmen zu vermitteln. Danach folgt ein praxisorientierter Intensiv-Workshop, in dem die Studenten die Kunst und das Handwerk des Animationsfilms erlernen. Es werden verschiedene Animationstechniken vorgestellt, wie Legetrick, Direktfilm, Pixilation, Lichtanimation und Stop-Motion. Das Seminar vermittelt auf sehr freie, spielerische Weise die Freude an bewegten Bildern. Jeder Student erstellt im Laufe des Semesters seinen eigenen Animationsfilm und erwirbt dabei die nötigen Fähigkeiten, um das Feld der Experimentellen Animation auf eigene Faust weiter zu erforschen.

Die individuelle Betreuung fortlaufender und neuer Projekte im Bereich Animation wird nach Absprache weiterhin angeboten.

Teilnahme begrenzt,

Voranmeldung bitte bei: sbeaugrand@gmx.de

Produzieren international

Basics des Filmemachens in internationaler Koproduktion

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Montags 14-tägig 14.00 - 17.00 h

Overstolzenhaus, Seminarraum

Termine: 7., 21. November, 5. und 19. Dezember, 9. und 23. Januar

Drehen im Ausland, internationale Partner, Märkte, Netzwerke...

Wie funktioniert Filmproduktion in anderen Ländern? Sind die Strukturen vergleichbar? Wann ist eine Koproduktion sinnvoll und wie könnte sie aussehen? Welche Finanzierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen? Das Seminar führt in die Grundbegriffe der internationalen Koproduktion ein. Grundlegende Modelle werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Basiswissen in Produktion wird vorausgesetzt, eigene Projekte können diskutiert werden.

Helga Binder

Einführung in die Produktion (1)

Für filmische Projekte an der KHM

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Donnerstags 14-tägig 14.00 - 18.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beginn 27. Oktober

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihr erstes bzw. zweites filmisches Projekt mit Barmitteln und Beistellungen der KHM realisieren wollen.

Es werden Grundwissen der Produktion (Produktionsplanung, Rechtklärung, Drehplan, Kalkulation, Drehvorbereitung, Postproduktion, Präsentation) vermittelt und die spezifischen Produktionsbedingungen an der KHM vorgestellt.

Parallel sollte idealerweise das Fachseminar zur Ideenfindung besucht werden.

Regieübung III „Masterclass“

Buchentwicklung/ Drehvorbereitung/Dreh

Fachseminar 7. Sem. Haupt- und 3. Sem. Zusatzstudium

Dienstags wöchentlich 14.00 - 18.00

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Beginn 18. Oktober

Dreharbeiten: 26. Januar bis 8. Februar (ganztags)

Zunächst wird in gemeinsamer Arbeit und Diskussion das Drehbuch erarbeitet: ein ca. 30 Minuten langer Film, der mit professionellen Schauspielern besetzt und an einer Original-Location gedreht wird. Teilweise parallel zur Bucharbeit beginnt die Drehvorbereitung: Motivsuche, Casting, optische Auflösung, Regie-Vorbereitung etc. Dies mündet in die gemeinsamen

Dreharbeiten:

Kamerateam, Tonteam und einige andere Positionen im Drehteam werden mit Profis besetzt; Die TeilnehmerInnen inszenieren unter Anleitung jeweils einen Drehtag und übernehmen zusätzlich für die gesamte Drehzeit eine feste Funktion im Team (Regie-Assistenz, Continuity, Aufnahmeleitung etc.)

Unter professionellen Bedingungen sollen gemeinsame Erfahrungen beim Inszenieren und für die Regiearbeit gesammelt und ausgewertet werden.

Die Postproduktion findet im Sommersemester 2012 statt.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Voraussetzung sind Teilnahme am Grundlagen-Seminar Regie, Regieübung I oder II, Optische Auflösung, Schauspielerführung. Die Teilnahme an allen Seminar-Terminen und an allen Drehtagen ist Pflicht.

Diplomanden-Kolloquium

Für fiktionale Projekte

Fachseminar 7. Sem. Haupt- und 3. Sem. Zusatzstudium
Dienstags wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Peter-Weiter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn 18. Oktober

Fiktionale Projekte der DiplomandInnen werden unter inhaltlichen, formalen und produktionspraktischen Gesichtspunkten im Kolloquium gemeinsam diskutiert und beraten.

Die Teilnahme am Kolloquium ist verbindlich für alle DiplomandInnen des Bereichs Film, die mit einem fiktionalen Projekt ihr Studium abschließen möchten.

Das Diplomprojekt muss im Kolloquium in Form eines Drehbuches / Treatments vorgestellt werden.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an allen Sitzungsterminen ist verpflichtend.

Lars Büchel, Petra Clemens

Postproduktion „Kurz und Schön“

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium, Fortsetzung aus dem Sommersemester 2011
Termine nach Vereinbarung
Ort wird noch bekannt gegeben

Einführung in die Produktion (2)

Für filmische Projekte an der KHM

Fachseminar 7. Sem. Haupt- und 3. Sem. Zusatzstudium
Donnerstags 14-täglich 14.00 - 18.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
Beginn 20. Oktober

Weitere Termine: 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember – (Weihnachtspause) – 12. und 26. Januar

In dem Seminar „Einführung in die Produktion“ (2) sollen die spezifischen Produktionsbedingungen eines Diplomfilms an der KHM von der Stoffentwicklung bis zur Festivalpremiere theoretisch und praktisch vorgestellt werden.

Es geht in diesem Seminar um die Vermittlung der notwendigen theoretischen Fachkenntnisse, die für die Planung und Durchführung des Diplomfilms notwendig sind.

Bestandteil des Theorie-Seminars ist ein regelmäßig stattfindendes Projektkolloquium, in dem die konkreten filmischen Projekte der Studierenden in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand (Expose, Treatment bzw. Drehbuch) in Hinblick auf ihre Realisierbarkeit geprüft und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Aspekte diskutiert werden sollen: Rechtfertigung, Produktionsplanung, Drehplanung, Kalkulation, Finanzierung, Postproduktion, Abrechnung gegenüber KHM und Förderinstitutionen, sowie Präsentation und Auswertung des fertig gestellten Films.

Das Seminar wird parallel zur Stoffentwicklung eine praktische Hilfestellung und Begleitung in der Finanzierungsphase sowie in der Produktionsvorbereitungs- und Drehphase für die individuellen Diplom - Filmprojekte der Studierenden leisten.

D

Lady Kracher

Die aktuelle Produktion

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Mittwochs wöchentlich 13.00 - 16.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
Beginn 19. Oktober

3 Monate Produktion für eine Staffel „Ladykracher“.
Wie wird die Produktion vorbereitet?
Nach welchen Kriterien werden die Skripte ausgesucht?
Wie sieht die Produktion, sehen die Dreharbeiten aus?
Vor dem Hintergrund der Historie dieser Sendung wird im Seminar die Produktion von den Anfängen bis zum TV Termin beschrieben und analysiert.
Ferner wird Ladykracher in das TV-Umfeld eingeordnet, Quotendruck und redaktionelle Diskussionen werden beleuchtet.
Geplant ist, zu einigen Produktionsstätten kleine Exkursionen zu unternehmen und am Ende des Semesters 2-3 im Seminar entwickelte Sketche zu drehen.
Teilnehmerzahl max. 15 Personen

D

Gruseln und Lächeln - Crime and Smile

Der komödiantische Fernsehkrimi

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Montags 18.00 - 20.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn 17. Oktober

Die Verbindung von Kriminalfilm und Komödie hat eine große Tradition in der Filmgeschichte und ist derzeit im deutschsprachigen Fernsehfilm und in der Reihe/Serie sehr populär. Die Verbindung von Kriminalhandlung und Elementen der Komödie stellt eine dramaturgische Herausforderung dar und wird oft von AutorenInnen unterschätzt. Deshalb gilt auch hier der Satz: Das Leichte ist das Schwere. Anhand von Beispielen sollen in einem ersten Schritt aktuelle deutsche und us-amerikanische Crime-and-Smile-Formate analysiert und in einem zweiten Schritt eigene Texte (Konzept/Plots/ Dialoge) geschrieben werden.

D Computerspiele mit Erzählstrukturen

Fachseminar Hauptstudium
 Freitags 14-tägig 14.00 - 16.00 h
 Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20
 Beginn 21. Oktober

Nach einer ersten Erkundung der Gemeinsamkeiten von Kino und erzählenden Computerspielen im Sommersemester steht nun die Entwicklung eigener Ideen für narrative Computerspiele im Vordergrund. Es geht also darum, eigene Spielkonzepte mit ihren spieltypischen Handlungen, ihren Figuren und ihrer Genrefundierung zu skizzieren und im gemeinsamen Seminargespräch auszutesten. Dabei können und sollen auch neue Wege beschrieben werden, statt nur das vorhandene Angebot, das auf wenigen Genres basiert und zudem stark actionorientiert ist, zu variieren. Darüber hinaus werden die technischen und ökonomischen Bedingungen der Spielentwicklung und -produktion vorgestellt. Im Idealfall könnte im nachfolgenden Sommersemester die besten Ideen bis zu einer gewissen Präsentationsreife fortentwickelt werden.

Fachseminar Kamera 6 und 7

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium und n.V.
 Freitags wöchentlich 9.30 - 13.30 h
 Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
 Beginn 21. Oktober

Alle Teilnehmer des Seminars bilden ein Spielfilm-Team. Die genauen Funktionen werden anhand der konkreten Projekte, das werden 2 pro Semester sein, jeweils neu bestimmt. Es wird pro Projekt 4 Vorbereitungsseminare, eine Motivbesichtigung, ein Dreh-Wochenende und ein Auswertungsseminar geben. Anhand eigener Bücher oder von Vorschlägen der Studenten werden Szenen gedreht werden, die in ein Vorgabeschema passen müssen.

Dieses Schema lautet beispielsweise:

- 2 Drehtage (Samstag + Sonntag) jeweils versetzt, also teilweise Tag, teilweise Nacht
- Dreh an Originalschauplätzen in einer Entfernung von max. 30 min. von der KHM
- Dreh mit einem oder 2 vergleichbaren Kamerasystemen (z.B. 1/3 Zoll im Vergleich zu 2/3 Zoll Chip-Kamera)
- max. 3 Schauspieler mit eigenen Kostümen (kein Honorar)
- Beleuchtungsaufwand ohne Aggregat, max. 20 kW, nur 240 V Einheiten
- max. Länge 5 Minuten, Drehverhältnis max. 1:10

Hier sollen alle Abläufe einer fiktiven Filmproduktion nicht nur besprochen, sondern praktisch geübt werden. Alle Teilnehmer müssen bereit sein, alle Funktionen im Team zu übernehmen, auch die weniger beliebten.

Erfahrung, Engagement und kontinuierliche Anwesenheit werden über die Position im Team, also die Nähe zur Kamera bestimmen. Die Endfertigung ist obligatorisch und wird von den jeweiligen Regisseuren, Kameraleuten und Tonleuten in vorgegebenen Zeiträumen absolviert.

Ebenso die Abrechnung der Projekte, die von den jeweiligen Produktionsleitern durchzuführen ist.

D Kamera 6 und 7

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19
Beginn 21. Oktober

Kompaktmodule:

- Vorbereitung Übung 6
Termin: Sa.-So., 19.-20. November, 0.18/0.19, Uhrzeit nach Ankündigung
- Auswertungstermin Übung 6
Termin: 19. Dezember, 14.00 - 17.00 h, Aula
- Vorbereitung Übung 7
Termine: 25. November, 9. und 16. Dezember, 6. und 13. Januar, 0.18/0.19, Uhrzeit nach Ankündigung
- Dreh Übung 7
Termin: 21.-22. Januar, Studio B, Uhrzeit nach Ankündigung

Alle Teilnehmer des Seminars bilden ein Spielfilm-Team. Die genauen Funktionen werden anhand der konkreten Projekte, das werden 2 pro Semester sein, jeweils neu bestimmt.

Es wird pro Projekt 4 Vorbereitungsseminare, eine Motivbesichtigung, ein Dreh-Wochenende und ein Auswertungsseminar geben.

Anhand eigener Bücher oder von Vorschlägen der Studenten werden Szenen gedreht werden, die in ein Vorgabeschema passen müssen.

Dieses Schema lautet beispielsweise:

- 2 Drehtage (Samstag + Sonntag) jeweils versetzt, also teilweise Tag, teilweise Nacht
- Dreh an Originalschauplätzen in einer Entfernung von max. 30 min. von der KHM
- Dreh mit einem oder 2 vergleichbaren Kamerasystemen (z.B. 1/3 Zoll im Vergleich zu 2/3 Zoll Chip-Kamera)
- max. 3 Schauspieler mit eigenen Kostümen (kein Honorar)
- Beleuchtungsaufwand ohne Aggregat, max. 20 kW, nur 240 V Einheiten
- max. Länge 5 Minuten, Drehverhältnis max. 1:10

Hier sollen alle Abläufe einer fiktiven Filmproduktion nicht nur besprochen, sondern praktisch geübt werden. Alle Teilnehmer müssen bereit sein, alle Funktionen im Team zu übernehmen, auch

die weniger beliebten. Erfahrung, Engagement und kontinuierliche Anwesenheit werden über die Position im Team, also die Nähe zur Kamera bestimmen.

Die Endfertigung ist obligatorisch und wird von den jeweiligen Regisseuren, Kameraleuten und Tonleuten in vorgegebenen Zeiträumen absolviert. Ebenso die Abrechnung der Projekte, die von den jeweiligen Produktionsleitern durchzuführen ist.

Sebastian Richter

Grundlagen der Filmfotografie

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Donnerstags 14-täglich 10.00 - 13.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20
Beginn 13. Oktober

Dieses Seminar beschäftigt sich mit allen filmbildnerischen Gestaltungsmitteln, der genauen Analyse derselben sowie deren sinnvollen Einsatz, immer bezogen auf konkrete Filme. Genretypische Klassiker, berühmte Kameraleute, provokatives und innovatives Kino werden bezüglich des Einsatzes ästhetischer und technischer Verfahren erörtert.

Geübt werden soll auch das verbale Beschreiben von Bildern, um Kommunikation im Filmteam möglichst unmissverständlich zu machen. Studenten stellen eigene Lieblingsfilme vor und begründen ihre Wahl unter gestaltungsanalytischen Aspekten.

Hierbei steht die Bildsprache im Vordergrund, soll aber nicht abgekoppelt von anderen Gestaltungsmitteln betrachtet werden. Kameraspezifische Filmtheorie soll immer im konkreten Kontext zum Projekt in seiner vielfältigen Wirkungsweise ganzheitlich betrachtet werden.

Sebastian Richter, Carsten Geißler, Jürgen Tomadini

Workflow und Sicherheit am Set (Teil 1)

Einführungskurs Grundstudium und Zusatzstudium

Filzengraben 2, Aula

5. und 12. Dezember, 17.00 - 21.00 h

Dieser Einführungskurs wird sich mit grundsätzlichen Fragen der Arbeitsorganisation, des Arbeitsablaufs und der damit verbundenen Sicherheit an Filmsets beschäftigen.

Darüber hinaus geht es um die Einführung in elektrische Anlagen, die zur Filmherstellung an der KHM benutzt bzw. benötigt werden.

Fragen der Statik im Bereich Grip und Beleuchtung werden besprochen sowie wesentliche Grundregeln für Transportsicherheit und Sicherheit bei Arbeiten in der Studios der KHM.

Der Kurs läuft über 4 Veranstaltungen a 4 Stunden (2 im Wintersemester und 2 im Sommersemester) und wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen, der jedoch keinem Leistungsschein entspricht. Dieser Schein wird ab Januar 2012 Voraussetzung zur Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

(Eine genaue Liste der betreffenden Technik liegt bei der Ausleihe der KHM)

Kann ein Teilnehmer im Wintersemester oder im Sommersemester, also für 2 Veranstaltungen nicht anwesend sein, besteht trotzdem die Möglichkeit, den Schein zu bekommen, indem man eine recht umfangreiche Hausarbeit erledigt, die mindestens zu 70 % richtig bearbeitet sein muss.

Die Anmeldung für den Einführungskurs muss mindestens eine Woche vor der Veranstaltung im Kopierraum des Bereichs Film auf einer Liste erfolgen.

Sabine Rollberg, Solveig Klaußen

Politischer Dokumentarfilm

Postproduktion/Schnitt

Kolloquium, Fachseminar ab 4. Sem. Hauptstudium

Donnerstags wöchentlich 18.00 - 20.00 h

Overstolzenhaus, Seminarraum, Beginn 20. Oktober

Zeigen Dokumentarfilme das Leben oder verändern sie auch das Leben? Wann und wieso ist ein Film politisch?

Politische Dokumentarfilme schaffen es in den letzten Jahren ins Kino und wirken an der politischen Willensbildung mit. Sie verändern die Einstellung zu Ernährung, Atomkraft oder Waffenbesitz. Wir wollen in diesem Seminar die Geschichte des politischen Dokumentarfilms, mit einem Schwerpunkt auf den Produktionen der DDR, behandeln. Dann sollen formale Elemente ,Erzählweisen und Erzählhaltungen politischer Dokumentarfilme untersucht werden. Weiter wollen wir gemeinsam Zukunftsperspektiven für den engagierten Dokumentarfilm erarbeiten, und heutige Projekte und deren Erzählstruktur im Netz untersuchen

Im Lauf des Semesters ist eine gemeinsame Exkursion zur Duisburger Filmwoche 2011 geplant.

Es ist wünschenswert zum Auftakt des Seminars am Symposium der Dokumentarfilminitiative zum politischen Dokumentarfilm vom 13. Oktober ab 11.00 h bis zum 15. Oktober 14.30 h im Filmhaus teilzunehmen. (Gebühr 10 Euro)

Sabine Rollberg, Solveig Klaußen

Dokyou Seminar: Kinderdokumentarfilm

Postproduktion/Schnitt

Kolloquium, Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium und weiterqualifizierende Studien, donnerstags 14-täglich 16.00 - 18.00 h, Beginn 20. Oktober

Overstolzenhaus, Seminarraum

Fortsetzung für Teilnehmer des Dokyou Seminars vom Vorsemester.

Ideenfindung

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium für 1. und 2. Projekt
Donnerstags 14-tätlich 14.00 - 18.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn 20. Oktober

Ein Seminar zur Ideenfindung und Stoffentwicklung.

Wie wird aus der Idee ein Stoff und aus dem Stoff eine Geschichte?
Was habe ich persönlich zu erzählen? Woher komme ich? Wo kenne
ich mich aus? Was interessiert mich? Wie finde ich mein Thema?

Parallel sollte idealerweise das Seminar „Einführung in die
Produktion (1)“ besucht werden.

Vom Rohschnitt zum Feinschnitt

Kolloquium Haupt- und Zusatzstudium für 1. und 2. Projekt
Dienstags 14-tätlich 14.00 - 19.00 h
Filzengraben 2, Edit 1-3, H.2, AVID-Schneiderraum
Beginn 18. Oktober

Nach der Arbeit am Drehbuch bzw. der Projektbeschreibung und
den Dreharbeiten stellt der Filmschnitt einen weiteren Schritt im
Filmherstellungsprozess dar. Die Montage ist ein Neubeginn, bei
dem es hilft, sich das eigene Material fremd zu machen, um ihm
unvoreingenommen begegnen zu können. Es braucht eine Offenheit
gegenüber den tatsächlich aufgenommen Bildern und Tönen, um
den eigenen Rhythmus des Films zu erkennen.

Teilnahmebedingung für das Seminar ist eine Rohschnittfassung des
ersten oder zweiten Filmprojekts. Die einzelnen Schnittfassungen
werden von den Studierenden vorgestellt, im Kolloquium analysiert
und im Prozess des Seminars bis zum Feinschnitt begleitet.

Dabei werden handwerkliche und methodische Aspekte der
Filmmontage vermittelt.

Themenschwerpunkte des Seminars: Aufarbeitung des gedrehten
Materials, Organisation im Schneiderraum, Arbeitsabläufe im Schnitt,
Entwicklung eines Schnittkonzepts auf Grundlage des gedrehten
Materials.

Dokumentarische Formen

Projektkolloquium und Dokumentarfilmanalyse

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Mittwochs 14-täglich 16.30 - 19.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn 26. Oktober

Das Kolloquium bietet Gelegenheit zum Austausch über die anstehenden Dokumentarfilmprojekte von der Themenfindung bis zur Postproduktion. Es will die Entwicklung der Filme in gemeinsamer Diskussion beratend und kritisch begleiten.

Zur weiteren Anregung für das eigene dokumentarische Arbeiten und um das Verständnis für das Genre zu vertiefen, werden wir darüber hinaus ausgewählte Dokumentarfilme sichten und analysieren.

Science Fiction subversiv/trash

Fachseminar
Montags wöchentlich 10.00 - 13.00
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Ab 19. Dezember Filzengraben 2, Aula
Beginn 17. Oktober

Zeitlich, räumlich oder historisch, oft radikale Konstellationen des Möglichen; technizistische Utopien und gesellschaftliche Parallelwelten, deren Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft beschrieben und mit futurologischen Spekulationen eingereichert werden: dies ist das Universum des Science Fiction. Ein filmisches Genre, wie dafür geschaffen, über mögliche (Zukunfts-)Welten zu reflektieren, die sich als verzerrte Spiegelbilder der gegenwärtigen Ordnung der Dinge ausnehmen oder potentielle Fehlentwicklungen der wissenschaftsgläubigen Moderne heraufbeschwören (Dominanz der Technik, totalitäre Herrschaftsverhältnisse, menschliche Hybris etc.). Ein Modus der Ambivalenz, dessen Setting in Zukunft oder Weltall große Bildspektakel und mythische Sagen (Odyssee 2001, Star Wars, Alien, Blade Runner) befeuert, die hier ausgeklammert werden zugunsten von Bildern und Konfigurationen, deren subversiver Charakter bzw. trashige Form sowohl Konsequenzen technologischer Entwicklungen als auch Dystopien und Spekulationen über andere Lebensformen ironisch, irrational, politisch, exzessiv oder apokalyptisch unterwandern.

Kompaktseminare

Conny Beißler

Camerimage in Bydgoszcz/Polen

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium, ausschließlich für Studierende der Kameraseminare
Termin: 26. November - 3. Dezember

Das in der Branche bekannte Filmfestival Camerimage findet jährlich in Polen statt. Das Festival setzt seinen Fokus in der Auswahl der Filme und dem angebotenen Rahmenprogramm auf die Arbeit der Kamerafrauen/-männer.

Das unkonventionelle Format des Festivals, die Filme und deren Auszeichnungen nach ihren visuellen, ästhetischen und technischen Werten, haben sich als Alternative zu herkömmlichen Filmfestivals etabliert. Deshalb besuchen nicht nur viele KamerastudentInnen das Festival, sondern auch international renommierte BildgestalterInnen, die dort interessante Workshops abhalten.

Anmeldung nach Rücksprache. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 8 begrenzt.

Helga Binder, Barbara Teufel

Internationale Filmfestspiele Berlin

Exkursion, Kompaktseminar 5. Sem. Haupt- und 1. Sem. Zusatzstudium
Termin: 9. - 19. Februar

Im Rahmen der Berlinale veranstalten wir kompakte exklusive Seminareinheiten mit Vertretern des Festivals und der Filmbranche.

Interessierte können sich Anfang Oktober in eine Teilnehmerliste eintragen. Bitte für die Vorbesprechungstermine die Aushänge beachten. Die verbindliche Anmeldung in Form der Akkreditierung erfolgt nach Teilnahme am Vorbereitungstreffen im Dezember 2011.

Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 20.

Peter F. Bringmann

Film-Regie-Analyse

Kompaktseminar 5. Sem. Haupt- und 3. Sem. Zusatzstudium
Peter-Welter-Platz 2, 0.20 und Filzengraben 2, Aula (am 9. Dezember ab 14.00 h), Termin: 9.-11. Dezember, ganztags

Studierende mit Fokussierung auf Spielfilmregie

In diesem dreitägigen Blockseminar widmen wir uns der Analyse eines zeitgenössischen Spielfilms unter einem exklusiven Blickwinkel: dem des Regisseurs.

Wir werden den Film unter handwerklichen und künstlerischen Gesichtspunkten sezieren, um Antworten auf die klassischen Fragen zu finden: Wie wurde das gemacht? Warum wurde das so gemacht? Welche Überlegungen haben zu welchen Mitteln geführt - und welches Ziel wurde damit vom Regisseur erreicht?

Peter F. Bringmann, Lars Büchel, Helga Binder, Petra Clemens

Regieübung III „Masterclass“

Kompaktseminar 7. Sem. Haupt- und 3. Sem. Zusatzstudium
Dreh/ Kompaktseminar on Location: 26. Januar - 8. Februar (ganztags)

Didi Danquart, Solveig Kläßen

Regieübung II

Buchentwicklung, Drehvorbereitung, Dreh

Kompaktseminar 5. Sem. Haupt- und 1. Sem. Zusatzstudium
Filzengraben 2, Studio, Termin: 9. - 23. Januar
Erstes Treffen: 18. Oktober – Thema, Auswahlkriterien
Peter-Welter-Platz 2, 0.20

Die Teilnahme an den Vorbereitungen und an allen Drehtagen ist Pflicht. Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kinderfernsehen

Kompaktseminar Hauptstudium

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Teil 1: Wissen macht Ah! Mit Ralph Caspers

Termin: 18. November und 2. Dezember, jeweils 11.00 - 16.00 h

Teil 2: Die Sendung mit dem Elefanten. Mit Ariane Kessissoglou

Termin: 13.-15. Januar, jeweils 11.00 - 16.00 h

Das Kinderfernsehen ist ein unterschätztes, aber populäres Teilgebiet des alltäglichen Fernsehangebots. In der KHM haben wir uns immer mal wieder mit den Angeboten, Möglichkeiten und spezifischen Bedingungen eines Fernsehprogramms, das sich an unterschiedliche Altersgruppen von Kindern richtet, beschäftigt. In diesem Wintersemester stehen zwei unterschiedliche, bei Kindern sehr populäre und mehrfach ausgezeichnete Reihensendungen des Westdeutschen Rundfunk im Mittelpunkt.

„Wissen macht Ah!“ ist eine Wissenssendung („Von Klugscheißern für Klugscheißer!“, die im Studio produziert wird und durch Einspielfilme ergänzt wird. Ralph Caspers, Absolvent der KHM, moderiert sie zusammen mit Shary Reeves seit Beginn. Im Seminar sollen gemeinsam mit Ralph Caspers das Konzept, die Produktionsweise, das Prinzip der Sendung erörtert und diskutiert werden; gleichzeitig geht es um die Art, wie eine solche Sendung zu moderieren ist, wie zu Kindern zu sprechen ist.

„Die Sendung mit dem Elefanten“ richtet sich an jüngere und zwar an drei- bis sechsjährige Kinder. Für sie bietet die Sendung unterhaltsame Elemente im Studio (unter anderem mit Anke Engelke) und in Einspielfilmen. Desweiteren werden Dokumentarfilme gezeigt, die den Kindern Situationen erklären und erläutern. Ariane Kessissoglou hat eine Reihe dieser Filme gedreht. Mit ihr sollen die Möglichkeit und Grenzen einer solchen dokumentarischen Arbeitsform an Beispielen ausgelotet und die konkrete Arbeitsweise mit Kindern erörtert werden.

Beide Kompaktseminare können unabhängig von einander nach vorheriger Anmeldung (schwarzes Brett im Kopierraum, Bereich Film) besucht werden.

Arbeit mit Schauspielern II

Kompaktseminar 5. Sem. Haupt- und 1. Sem. Zusatzstudium

Filzengraben 2, Tonstudios, Untergeschoss H.01

Termin: 5.-9. Dezember

Fast alle Probleme des Schauspielers haben etwas mit Anspannung, mit Befangenheit zu tun. Wie entsteht diese Anspannung? Wie kann der Regisseur dem Schauspieler im Moment des Drehens diese Anspannung nehmen?

Verliert der Schauspieler seine Befangenheit, lebt er im Augenblick, ist er entspannt, selbstsicher und hellwach, reagiert spontan und gleichzeitig kontrolliert auf die Welt um ihn herum. Dieses „Alleinsein in der Öffentlichkeit“ bewirkt die kaum merklichen, subtilen Veränderungen des Ausdrucks.

Was kann die Regie tun, um dem Schauspieler diesen Zustand zu ermöglichen, was tun, wenn der Schauspieler nicht das tut, was die Regie sich vorgestellt hat? Was ist der Unterschied zwischen ergebnisorientierter und einer Regie, die die Arbeit mit dem Schauspieler als Prozeß mit eigenen Gesetzmäßigkeiten begreift? Wie kann man dem Schauspieler ein absolut zuverlässiger Spiegel sein? In der szenischen Arbeit mit Schauspielern werden wir diese Fragen praktisch umsetzen. In der Vorbereitung für dieses Seminar werden von den Studenten Szenen erarbeitet und es wird gemeinsam ein Casting durchgeführt.

Maximale Teilnehmerzahl: 8

Besetzung – erster Schritt in der Schauspielführung, und der Produzent spricht mit

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium

Termin: 21.-23. Oktober und 16.-18. Dezember, jeweils 10.00 - 18.00 h

Overstolzenhaus, Seminarraum;

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Wie besetzt man seine Filme richtig, worauf muss man achten, wie gestaltet man diesen Prozess am besten? Was sind die Konsequenzen? Und warum haben so viele Hochschulfilme hier so große Schwierigkeiten?

Der erste Schritt in der Schauspielführung – als Teil der Regiearbeit – ist es, die richtige, die für die Geschichte passende Besetzung zu finden. Im Seminar soll es um die Definition von Figuren und Charakteren gehen, ebenso wie um das richtige Ensemble. Es werden ebenso verschiedene Genres beleuchtet, wie mögliche Ansätze ein gutes Cast zu finden. Die verschiedenen Schritte beim Casting werden einzeln besprochen und reflektiert, von der richtigen Casting Description und der Überprüfung der eigenen Figuren im Buch, über die ersten Gespräche mit Schauspielern, Produzenten und Besetzern, bis hin zur Durchführung eines Castings und der anschließenden Analyse der Eindrücke und Probeaufnahmen. Ziel ist es auch das eigene Buch, die eigenen Ideen und das Package so zu gestalten, dass eventuelle niedrige Budgets keinen Hinderungsgrund darstellen.

Die Castings sollen auch als Bühne dienen die eigenen Fähigkeiten in der Schauspielführung zu analysieren und zu verbessern. Ein gutes Casting ist auch immer ein Probelauf für ein mögliches längeres Arbeitsverhältnis, die Frage ist also nicht immer nur: Wie gut sind die Schauspieler in der und für die Rolle? Sonder auch: Werden wir miteinander arbeiten können – und was ist der richtige Ton?

Ziel des Seminars soll es auch sein, ein oder mehrere konkrete Besetzungen von aktuellen Kurzfilmprojekten der Studierenden zu begleiten.

Regie-Übung/Schauspielführung

Kompaktseminar 3. Sem. Zusatzstudium

Termin: 10.-14. Oktober, 11.00 - 17.00 h, jeweils 11.00 - 17.00 h
Filzengraben 18-24, Studio B

Beschreibung siehe Aushang

AugenblickBuch – Das Buch als Momentaufnahme

Fachseminar, Workshop Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien, Montags 11.00 - 15.00 h
Filzengraben 8-10, Atelier Gestaltung, 4.02, 6.-12. Februar

Durch verschiedene Prozesse der Digitalisierung und der Materialisierung sollen Bücher crossmedial in Echtzeit konzipiert und produziert werden. Hierbei stößt Technologie auf Faden, Leim und Papier.

Der gesamte Entstehungsprozess eines Buches, von der Idee über die Gestaltung bis hin zur Produktion, soll in einem zeitlich begrenzten Rahmen stattfinden. Gegen den natürlichen, eher zeitaufwendigen und intensiven Herstellungsverlauf sind Bücher in diesem Workshop als zu Papier gebrachte Momentaufnahme zu verstehen. Die hieraus entstehenden Bücher widersprechen jeglicher Norm. Ungefiltert treffen Bilder und Texte aufeinander und werden intuitiv kombiniert. Alle regelnden Instanzen wie Raster, Lektor, Verleger, Urheber stehen außen vor. Radikal und frei sollen Buchobjekte entstehen, die das Medium hinterfragen und aus einem nichtlinearen, interaktiven und vernetzten Informationstransfer neu entstehen.

Folgende Fragestellungen werden innerhalb des Workshops thematisiert:

- Wie sehen solche Bücher formal und inhaltlich aus?
- Was bedeutet das intuitive und spontane Arbeiten für den Inhalt?
- Welche Funktion hat dabei Dramaturgie, Narration, Linearität und Lesbarkeit?
- Sind Wiederverwertung und Nachhaltigkeit im Arbeitsprozess von Bedeutung?
- Lässt sich der Augenblick in so einer Form überhaupt festhalten?

Über diverse Übungen und Versuche werden Echtzeit-Produktionsmethoden geplant, entwickelt und umgesetzt. Dabei wird gemeinsam die Vielfalt der Materialien, der Bindearten und der technischen Werkzeuge künstlerisch-experimentell erkundet und erprobt.

Der Workshop mündet in einer Reihe von individuellen, künstlerischen und experimentellen Buchobjekten, die zwischen Pamphlet und ‚Self-Publishing‘ eigene Formen finden.
Anmeldung bis zum 20. Januar unter: olivier@khm.de

Raumkritik

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Donnerstags wöchentlich 14.00 - 16.00 h
Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0
Beginn 20. Oktober

„Knowledge of space (...) implies the critique of space.“
Henri Lefèbvre

Das Seminar versteht sich als Forum und Kolloquium, in dem Studierende orts-, kontext- oder handlungsbezogene Projekte präsentieren können. Genutzt werden kann sowohl das Atelier als Ort, in dem raumbezogene, installative Arbeiten entwickelt und diskutiert werden können als auch andere Orte/Situationen, in denen Arbeiten entstehen.

Begleitet wird das Kolloquium von Lectures, die sich auf unterschiedliche Weise dem von Kultur- und Sozialwissenschaften konstatierten „Spatial Turn“ nähern. Ausgehend von Lefèbvres Produktion des Raumes wird in diesem Semester insbesondere der digitale Raum und die lange Zeit mit ihm verbundene Vorstellung von Ortlosigkeit ein Thema sein; ebenso die blühende Konjunktur der Kontroll- und Selbstevaluierungsmaschinen in datenbankgestützten Social Networks.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Terminen für individuelle Präsentationen im Kolloquium zur Verfügung steht, ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Exkursion:
transmediale 2012, in/compatible being, Berlin 2.- 5. Februar

Literatur:
Nina Möntmann – Kunst als Sozialer Raum
Christoph Schäfer – Die Stadt ist unsere Fabrik
Rainer Schubert – Räumlichkeit online
Ramón Reichert – Amateure im Netz

Public Art:

John Cage und Amerika | Acht Brücken Festival 2012
und weitere Kooperationen

Fachseminar
Montags wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 2, Multimedia-Atelier H 4.02
Beginn 17. Oktober, zusätzlich Arbeitsgruppen-Treffen

Für 2012 konnten Partner, Veranstalter und Festivals gewonnen werden, die Projekten im performativen Bereich, der künstlerischen Intervention und Inszenierung sowie raumbezogenen Installationen eine öffentliche Plattform bieten.

1. Hommage à John Cage | Acht Brücken Festival für zeitgenössische Musik:
Klang-Bild-Installationen, Interventionen und Performances, 29. April bis 6. Mai 2012

John Cage zählt zu den wichtigsten Akteuren der zeitgenössischen Musik-Avantgarde. Sein künstlerisches Wirken reichte jedoch weit darüber hinaus und richtete sich u.a. in enger Zusammenarbeit mit Merce Cunningham auf den modernen Tanz und gleichermaßen auf die bildenden (Robert Rauschenberg) wie auch die performativen Künste. Fluxus markiert den wohl zutreffendsten Rahmen seines künstlerischen Verständnisses. Projektpartner sind die Kölner Philharmonie und das künstlerische Büro des Festivals.

2. Komposition für einen architektonischen Raum:
Der Architekt Rudolf Schwarz und das Museum für Angewandte Kunst Köln

Filmisch-visuelle Inszenierung eines musikalischen Ereignisses in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Thomas Witzmann und dem MAKK.

Die Architektur von Rudolf Schwarz trägt unverkennbare Züge der Moderne: klare Gliederungen, geometrische Aufteilungen, lichtdurchflutete hohe Innenräume. Gleichwohl sah sich Schwarz nicht dem Funktionalismus, Pragmatismus und Rationalismus verpflichtet. Seine zahlreichen Kirchenbauten stehen wohl am deutlichsten für seine architektonische Auffassung und

Formensprache, die sich insbesondere im Eingangsbereich und der großen Halle des 1953 begonnenen Museumsbaus, dem heutigen Museum für Angewandte Kunst, widerspiegeln.

Das Projekt bezieht sich konkret auf die Museumsarchitektur des MAKK und setzt sich schwerpunktmäßig vor allem mit der Ausstellungshalle sowie dem angrenzenden historischen Innenhof des ehemaligen Franziskanerklosters auseinander.

Erste Aufführung: September 2012.

Weitere Aufführungen: Mai 2013 zum 60-jährigen Bestehen des Bauwerkes.

3. Im Jahr des Drachen – künstlerischere Aktionen und Austausch zwischen Beijing und Köln aus Anlass der 25-jährigen Städtepartnerschaft Köln-Peking, in Zusammenarbeit mit dem Department of Art and Design, Renmin University Beijing

Die Grundidee besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit Künstlern/Studenten in Beijing gemeinsame Projekte zu initiieren und an beiden Orten auszuführen. Aktion, Einbeziehung und Austausch sind die Stichworte. Möglichkeiten eines direkten Arbeitstreffens zwischen kleinen Gruppen werden zur Zeit überprüft.

Zur Festwoche im September 2012 sind bereits zwei Projekte in Vorbereitung: „Staubaufwirbeln – symmetrisch“ – eine künstlerische Aktion über das Internet und „Windows“ – eine installative Arbeit für Beijing und Köln angeregt durch chinesische Studenten.

Termin: Festwoche in Köln und Beijing Mitte September 2012

Partner: Renmin University, Stadt Köln, MAK, Museum für Ostasiatische Kunst

Die drei Angebote richten sich an alle, die Interesse haben, räumlich-inszenatorische Elemente im öffentlichen Rahmen zu situieren und auszuprobieren und die Herausforderung Disziplinen überschreitender Momente anzunehmen.

Medien, Materialien, Form sind offen gehalten: Film, Video, Animation, Licht- und Klanginstallationen, Multichannel-Kompositionen, interaktive Installationen sowie live video/Vjing und Performance bieten sich zu den verschiedenen Themenkomplexen an.

Literatur: Semesterapparat Bibliothek

Anmeldung wird erbeten über Maren Mildner: maren@khm.de

Thomas Hawranke

Contemporary Fine Games Platform

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Donnerstags wöchentlich 18.00 h

Filzengraben 8-10, Lab D, 4.03

Beginn 20. Oktober

Das Seminar „Contemporary Fine Games“ aus dem Sommersemester 2011 wird in dieser Veranstaltung weitergeführt. Dabei soll hier eine Plattform entstehen, die sich mit den unterschiedlichen Beeinflussungen von Spiel, Film und zeitgenössischer Kunst befasst und dabei verschiedene Positionen beleuchtet. Neben der Betrachtung und Analyse kommerzieller und nicht-kommerzieller Spieletendenzen soll in der Veranstaltung weiterhin an einer Spieleskritik gearbeitet werden, die unter anderem Bezug nimmt auf Ideen der Situationistischen Internationalen, der Fluxus-Bewegung und der Surrealisten.

Die Plattform versteht sich als Diskussionsumgebung und Experimentierlabor, in dem die Teilnehmer einen künstlerischen Umgang mit dem komplexen Thema Spiel erproben können.

D printed matter

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
 Dienstags wöchentlich 14.00 - 16.00 h
 Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Gestaltung, 4.02
 Beginn 18. Oktober

Drucken und Gedrucktes im Zentrum künstlerischer und
 gestalterischer Projekte.

Drucken, eine alte und bekannte, aber auch aktuelle und sich
 weiterentwickelnde Methode, Ideen, Gedanken, Bilder, Texte,
 Informationen zu materialisieren, einzuprägen in einen Träger und
 damit zu multiplizieren. Eine mediale Technologie von galaktischem
 Ausmaß und in vielen Spielarten. Ein Prinzip mit zahlreichen
 Verfahren und noch mehr Materialien.

Ein eigenes Universum künstlerischer Formulierung und
 gestalterischer Konzeption.

Darum dreht sich das Projektseminar. Verfahren und Materialien
 zu erproben und neu zu erfinden, Medien zu hinterfragen und zu
 realisieren, Ideen in Form zu bringen und zu drucken. Visuelles versus
 Audiovisuelles. Materielles versus Immaterielles. Vom Einzelblatt bis
 zum Buch. Vom Konzept bis zur Publikation.

Eine mögliche Plattform für die Realisation und Publikation der
 Ergebnisse ist der Verlag der KHM.

urban stage ff/ -1/MinusEins Experimentallabor

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium, auch für Studierende
 Kunstmanagement/CIAM
 Dienstags wöchentlich 14.00 - 16.00 h
 Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04
 Beginn 18. Oktober

„urban stage“ untersucht kontinuierlich in praktischen
 Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und
 soziopolitischen Strukturen mit dem studentischen Format -1/
 MinusEins. Leerstand und architektonische Fülle, Non-Sites und
 institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu
 beschrieben werden. Künstlerische Intervention sowie Aspekte
 des Performativen sollen methodisch zur Anwendung kommen.
 Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in
 Ausstellungsprojekten und Kooperationen umgesetzt werden. Eine
 kontinuierliche Besprechung einzelner studentischer Projekte wird
 ebenfalls angeboten.

Konkret werden in Ausstellungsformaten wie dem ‚Echoraum‘ in der
 Bundeskunsthalle Bonn oder dem ‚EG Null – Raum für junge Kunst‘
 der Generali Deutschland in Köln sowie in einer Kooperation mit dem
 Kulturdezernat Köln Projekte im Innen- und Außenraum erprobt.
 Als dreisemestriges Projekt wird die Zusammenarbeit mit ELWE, der
 ehem. JVA in Kassel, zeitgleich zur documenta13, als ‚studentischer
 Campus‘ von -1/MinusEins und weiteren Kunsthochschulen in
 Kassel und anderswo entwickelt. Dieses Projekt wird das Zentrum
 der Semesterarbeit sein, inhaltlich betreut vom kuratorischen Team
 Maren Richter (Linz) und Damian Jurt (Bern).

„ELWE – der Raum als diskursive Narration: Mit der Bespielung eines
 ehemaligen Gefängnisses und somit eines bedeutungsvollen Ortes
 muss man sich konzeptuell von zumindest zwei Seiten nähern: Eine
 Institution, eine Ausstellung, ein Projekt ist – wie der Anthropologe
 Arjun Appadurai es im Zusammenhang mit der Konstellation
 von (Welt-)Ordnungen apostrophiert – als Ort zu begreifen, in
 dem Imaginationsarbeit betrieben wird. Diese immer wieder neu
 etablierten Orte setzen sich aus Qualitäten zusammen, die nicht
 auf tradierten Eigenschaften beruhen, sondern auf Prozessen. Jeder
 Raum, der dafür bereitgestellt wird, ist also immer auch ein Prozess-

Raum, der wiederum die Produktion des Ortes – räumlich und kontextuell verankernd – einleitet.

Zugleich scheint für viele KünstlerInnen der konkrete Anwendungskontext ein immer wichtigerer Faktor zu werden. Da in unser pluralistischen Welt kein Konsens mehr darüber möglich ist, was als allgemein verbindliches Wissen und grundsätzlicher Wert gelten kann, wird nicht selten ‚Wissen nach Maß‘ für konkrete Orte produziert. Es scheint, als wäre es durch die gesellschaftlichen Bedingungen, die die letzten Dekaden nicht selten in Form von Krisenterminologien hervorbrachten, endgültig möglich, ja sogar notwendig geworden, die Kunstimmanenz als referenzielles System zu verlassen und direkt in Realitäten und Räume zu intervenieren. Dies ließ neue Grammatiken entstehen, die bevorzugt prozessual und temporär erscheinen. Während das Prozessuale oft an sozialen Räumen arbeitet, und die Methodik, um dahin zu gelangen, partizipatives Handeln einfordert, ist das Theatrale ephemere. Diese Vermischung aus Aktivismus, Inszenierung und künstlerischen Ausdrucksformen ist vom Zufall und Gelegenheit abhängig, variabel und temporär, und als Fahrten, Listen, Finten, Coups mit einer Notwendigkeit zur ‚Improvisation‘ begleitet.“
(Auszug aus dem kuratorischen Konzept)

Zu den jeweiligen Kooperationen werden die verantwortlichen KuratorInnen eingeladen und bei Bedarf Exkursionen und vertiefende Literatur angeboten.

Infos auch unter: <http://minus1.khm.de/>
Projektassistent: Akiro Hellgardt <akihell@gmx.de>

Gäste:

Fred Travis, Professor of Maharishi Vedic Science / Director, Center for Brain, Consciousness, and Cognition, „Zum neurophysiologischen Verständnis von erweiterten Bewusstseinserfahrungen“, Donnerstag, 10. November, 19.00 h, Aula / hochschulöffentlicher Vortrag

Mischa Kuball, Laura Popplow, Dominik Siebel

Arena des Handelns

Ein Projekt/Seminar zu Kunst in sozialen Kontexten in Zusammenarbeit mit der Diakonie Düsseldorf

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Termine n.V., Anmeldung unter: labor.f.see@googlemail.com

Die „Arena des Handelns“ ist ein Projekt der Diakonie Düsseldorf, das momentan im Dialog zwischen Studierenden und KünstlerInnen des -1/MinusEins Experimentallabors an der Kunsthochschule für Medien Köln und MitarbeiterInnen und Klienten der Einrichtungen der Diakonie entsteht.

Die Akteure der „Arena des Handelns“ versuchen mittels künstlerischer Strategien mögliche Handlungsfelder aufzudecken. Können wir in sozialen Räumen und Kontexten mit künstlerischen Strategien zu Handelnden werden? Mit welchen Strategien haben andere Künstler erfolgreich soziale Räume mitgestaltet, soziale Lebensrealitäten gespiegelt oder beeinflusst? Begegnen wir besonderen Problemen, wenn wir mit künstlerischen Strategien in sozialen Räumen aktiv werden? Um die praktischen Einsätze der forschenden KünstlerInnen durch einen diskursiven Raum zu erweitern, wird innerhalb einer öffentlichen Vortragsreihe ein ‚Labor‘ zum Denken, Forschen und für Dialog entstehen. Einmal im Monat, jeweils mittwochs, werden Wissenschaftler, Theoretiker, Forscher und Künstler eingeladen, die mit eigenen Erfahrungen, Einsichten und Theorien das beschriebene Forschungsfeld von verschiedenen Seiten beleuchten. Im Frühjahr 2012 wird es eine Präsentation der realisierten Arbeiten geben.

Das Seminar hat bereits im Sommersemester 2011 begonnen. Interessierte schreiben bitte an: labor.f.see@googlemail.com
Die Vorträge sind öffentlich und finden in der Bergerkirche, Bergerstr.18b, in Düsseldorf statt.

31. August 2011, 19.30 h
bankleer (Kasböck/Leitner, Künstlergruppe) sprechen über ihre Arbeit in und mit sozialen Institutionen

Die „Arena des Handelns“ wurde möglich durch eine Einladung von Thorsten Nolting an das -1/MinusEins Experimentallabor von Mischa Kuball und wird moderiert und organisiert von Laura Popplow und Dominik Siebel.

Infos: www.arena-des-handelns.de

3D-Experimente – Offenes Labor

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium, auch für Studierende
Kunstmanagement/CIAM

Freitags wöchentlich 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Lab D, 4.03

Beginn 21. Oktober

A follow-up course with a focus on 3D (animation, experimental computer graphics, visual effects, games) for those of you who already took an introductory „Grundlagenseminar Einführung in 3D“ course, and also for those who have some prior knowledge of computer graphics.

Envisioned as a club-like open forum, a comfortable and stimulating place to develop and present your work, to look at the works of others, to pose questions and seek answers. As a project-centered seminar it is structured around individual needs and capacities. The thematic focus of this class will center around such themes as new developments in 3D software/hardware, animation and visual effects, scanning techniques, motion capture and camera tracking, sensing devices (Kinect and alike), gaming and other interactive approaches. Envisioned as a platform for critical feedback as well as a skill-building laboratory, it involves self-motivation and daily practice. Blender, Maya, Combustion, PFTrack, Matchmover, Pd, MSP, Unity, Python will be softwares of interest.

A ‚Schein‘ will be granted upon satisfactory presentation of the work.

Holography Studio

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor, Keller

Beginn 20. Oktober, 11.00 h

This seminar is primarily for students to continue to develop their summer semester projects using holographic imaging.

There will also be an introduction to holography open to all.

For notifications, please email: mlm@khm.de

Experimentalfilm-Forum

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Mittwochs wöchentlich 16.00 h
Filzengraben 2a, Atelier 4a
Beginn 2. November

Die Veranstaltung ist eine Plattform für die Präsentation aktueller studentischer Projekte mit dem Schwerpunkt Experimentalfilm. Studierende sind eingeladen, eigene Arbeiten in verschiedenen Stadien – Konzeption, Realisation, Präsentation – zur Diskussion zu stellen. Neben linearen Film- und Videoproduktionen werden auch Arbeiten berücksichtigt, die den Rahmen des Kinodispositivs sprengen und installative Formen erproben.

Bei Interesse an der Vorstellung der eigenen Arbeit ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Gäste:

Eli Cortiñas, Berlin – Werkschau / 2. November, 16.00 - 18.00 h
Peter Miller, Köln/Chicago – 16mm-Handentwicklungs-Workshop,
Termin: siehe Aushang

Multimedia Performance Surveillant Architectures

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Mittwochs wöchentlich 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 2a, Atelier 2
Beginn 19. Oktober

Research, discussion, and production geared to critically engage surveillance and control issues in artistic praxis today.

Theoretical readings and visiting artists focus on the effects of observational technologies on ideas about the future, identity, and social/political/cultural communication. Readings begin with the Age of Enlightenment, and moves through Foucault, Deconstructivism, and ends with contemporary science fiction, film and architecture. Working aspects of the seminar include: live streaming; image archiving; smart-board lectures, and development of projects for live or on-line exhibition.

Forschungsarbeit, Diskussionen und künstlerische Produktion mit dem Ziel der praktischen Auseinandersetzung mit Überwachungs- und Kontrollfragen.

Literatur und Gastreferenten beschäftigen sich mit den Auswirkungen von Beobachtungstechnologien, Fragen der Identität und Konzepten des sozialen, politischen und kulturellen Informationsflusses. Die gemeinsame Lektüre reicht von der Aufklärung über Foucault und Dekonstruktivismus bis zu Science Fiction, Kino und Architektur. Wir werden im Seminar mit live streams und Vorlesungen am Smart Board arbeiten sowie Strategien zur Bildarchivierung und künstlerische Projekte für online- oder live-Präsentation entwickeln.

Field trips and exchanges include / Exkursionen und Austausch unter anderem mit: Staatliche Hochschule für Bildende Künste Frankfurt & RWTH Aachen.

Visiting speakers and guests / Gastreferenten und Gäste:
Artist Michael Krebber and the students of the Staatliche Hochschule für Bildende Künste Frankfurt
Writer Mark von Schlegell

Artist Matti Braun

Filmmaker Ute Janssen and the students of the Hochschule für
bildende Künste Hamburg

Artist Marcel Odenbach

David Stoop of the Universität zu Köln

Literatur:

Semesterapparat Bibliothek

Reference:

<http://kunst.khm.de/plattformen/sag>

http://blog.khm.de/mk/julia_scher/gallery2/

Julia Scher, Christian Sievers

Surveillant Architectures Group (SAG) Lab

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags 18.00 - 20.00 h

Filzengraben 2a, Atelier 2

Beginn 25. Oktober

Skills, Design & Theory

Ein Lab als Ergänzung zum Fachseminar „Multimedia Performance
Surveillant Architectures“ (mittwochs, 10.00 - 13.00 h).

Frans Vogelaar

RepRap Hood

Fachseminar

Mittwochs wöchentlich 14.00 - 17.00 h

Filzengraben 18-24, Labor Medialer Raum, 0.17

Beginn 19. Oktober

The seminar develops concepts and prototypes for machines,
interfaces and sensor- driven devices in a hybrid spatial context.

As a starting point the idea of space and technical interface to space
are researched.

A ‚do-it-yourself‘ strategy of self-building leads to the actual making
of the machines and technical devices. Within the seminar a series of
prototypes are developed and tested.

Prototypes connected to spatial interfaces as well as the speculative
business models for their actual implementations are developed.

Wissenschaftsfilm

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Donnerstags wöchentlich 10.00 - 12.00 h
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04
Beginn 20. Oktober

„All I know, I know from film“, bemerkte einst spitzfindig die Filmkritikerin Frieda Grafe. Inwiefern dieses Wissen sowohl den präsentierten Inhalt und auch filmische Konventionen umfasst, will dieses Seminar analysieren.

Bereits kurze Zeit nach der erstmaligen öffentlichen Präsentation bewegter Bilder, wurden diese bereits für wissenschaftliche Zwecke eingesetzt. Der Arzt Eugène-Louis Doyen etwa verwendete ab 1898 zur Dokumentation von chirurgischen Eingriffen filmische Aufzeichnungsverfahren, deren Ergebnis später zur Schulung von Studierenden projiziert und kommentiert wurde. Dazu gesellte sich die Neuropathologie, die Krankheitslehren mit expressiver, theatralischer Zurschaustellung innerer Vorgänge verband. Andere naturwissenschaftliche Disziplinen, z.B. die Zellbiologie, Physiologie oder Botanik, nutzen vor allem die Möglichkeit der zeitlichen Manipulation filmischer Bilder, um zu Erkenntnissen zu kommen, die dem ‚unbewaffneten‘ Auge bisher verborgen waren. So entstand mittels Film also auch ein Bild des Bewusstseins, auf Basis der Beobachtung des Körpers. Oder, aus Perspektive des Kinos gesprochen: 24 mal Wahrheit pro Sekunde (Godard). Zunehmend wurden seither inszenatorische Strategien und filmische Techniken wissenschaftlicher Artefakte aufgegriffen und in andere filmische Genres übertragen.

Im Seminar sollen anhand von Textlektüren und Filmbeispielen einzelne Kategorien des Zusammenwirkens aus Wissenschaft und Film (Aufklärungs-, Kultur-, Lehr-, Dokumentations-, Forschungs- und Tierfilm, sowie fiktionales Kino und Essayfilm) beleuchtet werden. Es richtet sich an KünstlerInnen, FilmemacherInnen und WissenschaftlerInnen mit Freude am Sezieren und Gestalten zeitbasierter Experimente und Expositionen.

Das Seminar findet in der ersten Hälfte des Semesters wöchentlich statt und in der zweiten Hälfte als Blockveranstaltung nach terminlicher Absprache.

Alles Fake !? Mediale Performativität zwischen Fakt und Fiktion

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Mittwochs 14-täglich 10.00 - 14.00 h
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Das Seminar beschäftigt sich mit dokumentarischen Formaten, in denen die Grenzen von Fakt und Fiktion verschwimmen. Ob in Fake-Dokus fürs Fernsehen, in Aktionen der Kommunikationsguerilla, in Vortragsperformances, in Ausstellungen zu fingierten Personen oder Gegenständen – ihre Überzeugungskraft gewinnen solche Anordnungen durch die mimetische Aneignung medialer Formate wie Zeitung, Museum, öffentliche Rede/Vortrag, Reportage, Dokumentarfilm usw. In diesem Seminar sollen Projekte verschiedener Medien darauf hin analysiert werden, welche Kopierverfahren, Authentifizierungsmomente und medialen Strategien hier jeweils am Werke sind. Fokussiert wird also der performative Charakter medialer Experimente, die eigene Wirklichkeiten schaffen und in deren Zug die vertrauten Abgrenzungen von Kunst, Wissenschaft und Politik durchkreuzt werden.

Als Material für Analyse und Diskussion dienen etwa die gefakete New York Times 2008 und die ZEIT 2009, die fingierten Auftritte und Websites der Yesmen, Fake-Reportagen für Fernsehen und Radio (Krieg der Welten, USA 1983, Orson Wells; Die Delegation, BRD 1970, Rainer Erler), die politischen Aktionsformen der Kommunikationsguerilla, Vortragsperformances (Sybille Peters u. a.) sowie Ausstellungen zu fingierten Personen und Gegenständen (Joan Fontcuberta, Atlas Group).

Künstlerbücher

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium
Dienstags wöchentlich 16.00 - 18.00 h
Overstolzenhaus, Seminarraum
Beginn 18. Oktober

»Ich weiß nicht, was ein Künstlerbuch ist; ein Buch ist eine schlüssige Frage. Lesen ist eine Echtzeit-Erfahrung; Sehen ist eine Echtzeit-Erfahrung. Bücher von Künstlern haben die Form eines Buches, aber...«
Lawrence Weiner

... inwieweit erweitern Künstlerinnen und Künstler das Medium Buch? Mit welchen Intentionen veröffentlichen sie Bücher? Welche künstlerischen Möglichkeiten bietet gerade die traditionelle Form des Buches?

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben Künstler_innen verstärkt das Buch als inspirierende Ausdrucksform und Experimentierfeld für sich entdeckt. Den unterschiedlichen Zielsetzungen und Kontexten, von den Zeitschriften des Dada, über die Bauhausbücher und die Gedichtbände der visuellen und konkreten Poesie, bis hin zu den im Kontext von Konzeptkunst, Fluxus und Pop-Art entstandenen Publikationen, ist gemeinsam, dass sie dem Buch den Status eines eigenständigen Kunstwerks zuerkennen: es wird zum Gegenstand eines künstlerischen Konzepts. Dabei werden die Grenzen des Buches als Träger von Botschaften, als kommunikatives Medium, in seiner (druck-)graphischen und visuellen Struktur und als Objekt beständig befragt und überschritten. Eine entscheidende Rolle spielt neben seinem Potential als Reflexionsmedium immer auch die durch die Vertriebswege des Buchs gegebenen Möglichkeiten, die angestammten Orte der Kunst zu verlassen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, sowie die kommunikative Vernetzung der Künstler_innen untereinander. In Serien oder kleinen Auflagen produzierte Objektbücher, Collagen, Papierskulpturen, Leporellos, Hefte, Loseblattsammlungen, Postkarten, Schachteln oder Multiples lassen sich leicht verschicken und können daher für eine unaufwendige Verbreitung von Ideen und künstlerischen Strategien eingesetzt werden.

In dem Seminar möchten wir den vielseitigen medialen Ausformungen und gesellschaftlich-kommunikativen Funktionen

von Künstlerbüchern nachgehen. Zum einen möchten wir uns einen Überblick über die wichtigsten Künstlerbücher des 20. Jahrhunderts und die damit in Verbindung stehenden konzeptuellen Strategien verschaffen, zum anderen werden wir uns aktuellen Künstlerbüchern zuwenden: Welche Transformationen hat das Künstlerbuch erfahren, worin besteht der Reiz für zeitgenössische Künstler_innen, das Medium Buch zu erkunden? Welche Herausforderungen ergeben sich durch die digitalen Medien und den Kunstmarkt?

Hans Ulrich Reck

Entwürfe, Projekte, Reflektionen: Theorie-Installationen

Privatissimum Haupt- und Zusatzstudium

Montags 14.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Beginn 17. Oktober

Initiales Treffen/Anmeldung/Absprache: Montag 17. Oktober 14.00 h; weitere Termine nach Absprache/ Ankündigung

Das Privatissimum ist - im Sinne eines kritisch-ästhetischen ‚work in progress‘ - ein Diskussionsforum für künstlerisch-gestalterische, aber auch exklusiv theoretische Projekte. Die Teilnehmenden stellen eigene Vorhaben vor und kommentieren kritisch-prüfend wie zugleich induktiv-aufbauend die vorgestellten Projekte.

Es können nach vorgegebenen und im einzelnen genau festzulegenden Regeln Qualifikationen (Teilnahmeschein, Leistungsschein) auf allen Ebenen und für alle Lehrveranstaltungstypen des Curriculums während des ganzen Studienjahres durch Realisierung einer (im Anspruch nach Niveaus differenzierten) Arbeit erworben werden. Bedingung ist u. a. die Einhaltung einer Frist von mindestens 6 Wochen zwischen der Abgabe einer sprachlich korrekt und inhaltlich anspruchsvoll ausgearbeiteten, unter Umständen in mehreren Schritten zu revidierenden Semesterarbeit und der Anmeldung für Vordiplom und Diplom.

Doktorandenkolloquium

Kompaktseminar Promovierende

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

1. Dezember 13.00 - 20.00 h, 2. Dezember 10.00 - 13.30 h

2. Februar 13.00 - 20.00 h, 3. Februar 10.00 - 13.30 h

Das Kolloquium für Doktoranden der KHM dient dem Austausch der Promovierenden untereinander und der Entwicklung der Promotionsprojekte unter Mitwirkung der betreuenden ProfessorInnen. Entsprechend dem Stand der Arbeiten und den individuellen Bedürfnissen setzt sich das Programm zusammen aus:

- Projektvorstellungen
- Vorträgen der betreuenden ProfessorInnen und von Gästen
- dem Austausch über methodische und praktische Fragen
- gemeinsamen Lektüren
- Kurseinheiten zur Entwicklung spezifischer Kompetenzen (Antragstellung, Präsentationstechnik, Didaktik usw.).

Die Festlegung des Programms erfolgt basierend auf den Interessen und Initiativen der Promovierenden und auf Vorschlägen des Kollegiums.

Analog 2

Workshop zur Live-Analog-Elektronik

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 11.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Mehrtägiger Workshop: 7.-9. Dezember

Abschlusspräsentation: 9. Dezember

Seit den 60er Jahren entstand in den USA, als Gegenbewegung zur europäischen elektronischen Musik, die vorwiegend im Studio stattfand, die experimentelle Live-Elektronik. Komponisten wie David Tudor, Gordon Mumma, David Behrman u.a. , bauten sich ihre eigenen elektronischen Instrumente. Diese waren gegenüber den Einrichtungen der elektronischen Studios (einfacher) transportabel und billiger herzustellen.

Es gab keine konventionellen Partituren im traditionellen Sinn: die Schaltskizze eines Schaltkreises etwa war die Partitur bzw. die Komposition, oder es gab verbale Anweisungen zur Aufführung eines Stückes. Unbestimmtheit der Aufführung im Hinblick auf das finale Ergebnis wurde nicht nur hingenommen sondern war geradezu intendiert (nach John Cage ist experimentelle Musik eine Musik, deren Ergebnis nicht vorhersagbar ist). Der für uns heute so selbstverständlich gewordene Begriff des „Composer/Performer“ bildete sich innerhalb dieser musikalischen Praxis. Wesentlich für diese Zeit waren auch Kompositionen, die nur durch die Zusammenarbeit vieler Künstler zustande kamen, die sich aus den Bereichen Film, Tanz oder Literatur zusammenfanden - eine wahre Explosion der Kreativität.

In unserer durch neue Technologien bestimmten Zeit einer narzisstischen Single-Kultur ist der historisch reflektierende Blick auf das, was wir heute tun und woraus es sich entwickelt hat, weitgehend verloren gegangen.

Anhand ausgewählter Kompositionen werden die Teilnehmer des Workshops „Analog 2“ in diese Epoche eingeführt und lernen die Aufführungspraxis analoger Live-Elektronik kennen.

Für den Abschluß des Workshops ist eine Konzertpräsentation geplant. (Peter Behrendsen)

Heidegger – All Night Long

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Freitag 2. Dezember, 17.00 - 22.00 h – Filme, Präsentationen, U-Tube
Compilation

Samstag 3. Dezember, 10.00 - 14.00 h – Lektüre I (Medien, Technik),
Diskussion

Freitag 13. Januar, 10.00 - 14.00 h – Lektüre II (Poetik), Diskussion

Workshop mit Trevor Wishart

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21
Dienstag 24. Januar, 19.30 h
Mittwoch 25. Januar 10.00 h, ganztägiger Workshop

Trevor Wishart will describe in detail his work with the voice, in pieces from „Vox5“ (1986 IRCAM), through „Fabulous Paris“, „The Division of Labour“ and „Globalalia“ to „Encounters in the Republic of Heaven“ (2006-10), describing the various software tools he has developed for sound transformation and data extraction and how these can be applied specifically to vocal materials.

Trevor Wishart (Komponist, Autor und Softwareentwickler) ist bekannt für das experimentelle Ausloten von „extended vocal techniques“ in seinen Stücken, sowie den Einbezug von alltäglichen Stimmaufnahmen, Interviewmaterial, Fieldrecordings und deren radikaler elektroakustischer Transformation. Hierzu verwendet er zumeist seine selbst entwickelten Softwaretools („CDP - Composers Desktop Project“). Er ist zudem Autor musiktheoretischer Werke wie „On Sonic Art“ und „Audible Design“.

D Raumfaltung

Impulsantworten und Convolution -- Do-it-yourself-Messung und praktische Anwendung für Hall und virtuelle Akustik

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium, Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21, Zweiteiliger Workshop (jeweils ganztägig)

19. November, 11.00 h: Impulsantwortmessung: Technische Grundlagen und Vermessung der Aula der KHM

25. November 11.00 h: Impulsantwort und Faltung: Anwendung von Impulsantworten für Hall und virtuelle Akustik

Halleffekte von hoher Qualität, virtuelle Akustik, auditiv erweiterte Umgebungen, aber auch Kantenerkennung oder Weichzeichner in der Bildbearbeitung: In vielen Gebieten der Signalverarbeitung spielen Impulsantworten und ihre Anwendung in der Faltung (engl. Convolution) eine entscheidende Rolle. In der Raumakustik etwa lässt sich eine Impulsantwort als „akustischer Fingerabdruck“ eines bestimmten Raums verstehen. In ihr sind Resonanzfrequenzen, Nachhallzeit und Abklingverhalten enthalten. Mit der Faltung kann jedes beliebige Signal nachträglich in jeden Raum verlegt werden: zumindest vom akustischen Eindruck her und unter der Voraussetzung, dass man von diesem Raum eine Impulsantwort hat. In diesem Workshop geht es die theoretischen Grundlagen von Impulsantwort von Faltung, um die praktische Messung von Raumimpulsantworten am Beispiel der KHM-Aula und um ihre Anwendung für Faltungshall und virtuelle Akustik.

Am ersten Termin konzentrieren wir uns auf die theoretischen Grundlagen der Messung von Impulsantworten. Wir werden eine Messreihe für die KHM-Aula entwerfen, dessen Ergebnisse möglichst vielseitige Anwendungen ermöglichen, und diese Messungen dann mit Open-Source-Software durchführen.

Im zweiten Termin steht die Anwendung der gemessenen und anderer Impulsantworten im Vordergrund. Wir werden verschiedene Anwendungen wie Faltungshall, virtuelle Akustik und binaurales Rendering kennenlernen und mit verschiedenen Programmen praktisch umsetzen.

Beide Teile des Workshops sind weitgehend unabhängig voneinander und bauen nicht aufeinander auf. Je nach Interesse kann also auch nur einer der Workshoptage besucht werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung bitte unter dsp@khm.de (Dirk Specht).

Izzy Dizzy Circuit Automaten

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags 18.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Beginn 25. Oktober

In einer ersten Arbeitsphase erfolgt der Selbstbau einer konfigurierbaren, zu chaotischen Signalen neigenden Steuerungseinheit für digitale und analoge (Musik-)Elektronik. Steuerspannungen, Trigger- und Midsignale werden in einem batterie-betriebbaren Controller kombiniert, der zur Kontrolle und Manipulation gängiger elektronischer Klangerzeuger, sowie in Verbindung mit anderen Instrumenten und Apparaturen eingesetzt werden kann. Die Controllerbox arbeitet mit verschiedenen zufallsbasierten Algorithmen und erzeugt entsprechend „chaotische“ Steuerungssignale (Muster und Sequenzen) – bei Bedarf jedoch auch regelmäßig!

In einer zweiten Arbeitsphase werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten der gebauten Steuerungseinheit erprobt und entsprechende Gerätschaften („Steuerungsziele“) entwickelt bzw. modifiziert.

Ablauf:

- Vorbereitendes Infotreffen
- Arbeitsphase, 2 Workshop-Blöcke zu je 2 Tagen.

Die Workshop-Termine werden noch bekanntgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bitte an Dirk Specht, dsp@khm.de

„Automat, dessen Verhalten nicht eindeutig durch ein Eingabesignal und den jeweiligen Zustand des Automaten bestimmt ist, sondern bei dem der auf diesen Zustand durch Einwirkung des betreffenden Signals folgende Zustand, ebenso wie das durch die Änderung erzeugte Ausgabesignal, nur mit jeweils einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten.“(1) „Auf diesem Gebiet gewinnt – nach Steuerung durch Lochstreifen oder Lochkarten – die Spannungssteuerung ... immer größere Bedeutung, und zwar sowohl in Bezug auf Realisationsmethoden im elektronischen Studio als

auch auf neue Kompositionsprozesse, die stark von Prinzipien der Automation beeinflusst sind.“(2)

Zugleich aber erscheint das beabsichtigt Zufällige durch die Maschinenautomatik notwendig so gebändigt und gebunden, daß man fast die neue Strukturkategorie eines exakt erzwungenen Zufalls einführen muß, um den Zusammenhang von Beliebigkeit und Zwang, von Zufall und Notwendigkeit zu erkennen.“(3)

Stichwort „Stochastischer Automat“(1) – Georg Klaus: Wörterbuch der Kybernetik (1969)

Texte zu den Stichworten „Steuerung“(2) und „Zufall“(3) – Herbert Eimert / H.U. Humpert: Das Lexikon der elektronischen Musik (1972)

Silvia Ospina

Body Material Research

Workshop

Filzengraben 2, Studio

Termin: 29.-30. Oktober, 10.00 - 17.00 h

The workshop will be a space to think about body and movement. The aim is to explore and to approach a creative process through the body with the use of some dance techniques and different materials brought by the participants (video/photo camera, paint, draws, etc.). The workshop will offer training to prepare the body for physical work and a creation-laboratory where we will develop different exercises to observe and analyze ways of handling with objects.

Maximum 12 participants

To participate in the workshop, please write a short mail to:
sjospina@yahoo.com

Master of Arts „Kunstmanagement“ / CIAM

Das Zentrum für Internationales Kunstmanagement CIAM wurde am 10. Mai 2005 gegründet als gemeinsame Einrichtung der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Kunsthochschule für Medien Köln, der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und der Kunstakademie Düsseldorf. Der viersemestrige Masterstudiengang Kunstmanagement hat im Sommer 2006 den Betrieb aufgenommen. Viele Studierende haben den Studiengang inzwischen erfolgreich abgeschlossen und den Titel Master of Arts erlangt. Der Studiengang ist modular organisiert und setzt sich aus wählbaren Pflichtveranstaltungen, Praxisseminaren, Wahlveranstaltungen und Kompaktseminaren folgender Gebiete zusammen:

- Kunst- und Kulturwissenschaften
- Organisation, Technik und Management
- Finanzen und Wirtschaft
- Recht

Zentrum für Internationales Kunstmanagement (CIAM)

Sitz: Konrad-Adenauer-Ufer 7 - Rheinpalais

Tel.: +49(0)221-912818-1310; Mail: ciam@hfmt-koeln.de

Das Zentrum bietet Lehrveranstaltungen für Gäste an; darunter eine „Ringvorlesung Kunstmanagement – Einführung für Studierende, insbesondere der vier Partnerhochschulen außerhalb des Masterstudiengangs Internationales Kunstmanagement“ sowie einige Kompaktveranstaltungen. Mehr im Vorlesungsverzeichnis auf www.ciam-koeln.de. – Bitte unter ciam-student@hfmt-koeln.de bis zum 17. Oktober 2011 anmelden.

Im laufenden Semester stehen den Studierenden des Studiengangs „Kunstmanagement“ die folgenden Seminare der Kunsthochschule für Medien/Bereich Kunst offen:

- Einführung in Ästhetik- und Kunsttheorie (Reck, Lauke)
- urban stage ff/ -1/MinusEins Experimentallabor (Kuball)
- 3D-Experimente – Offenes Labor (Lilas, Hawranke)

Probleme und Phänomene von Ästhetik- und Kunsttheorie seit 1945

Exklusivseminar für CIAM-Studierende (Pflichtseminar)

Montags 9.30 - 12.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Termine: 19. Dezember, 16., 23. und 30. Januar, 6. Februar

Die Seminartermine dienen den durch die Studierenden auf der Basis der Vorlesung in der ersten Hälfte des Semesters (s. o.: ‚Einführung in Ästhetik- und Kunsttheorie‘) zu erarbeitenden Vorträgen (mit abschließend zusammenfassenden Texten), in denen eine Anwendung der in der Vorlesung untersuchten Themen und dargestellten Zäsuren, Gebiete, Verschiebungen und Aspekte auf Probleme der Künste seit 1945 vorgeschlagen, ausgeführt und argumentativ getestet wird. Die Untersuchungen können in den diversen Sparten der bauenden, bildenden, schreibenden, darstellenden und klingenden Künste stattfinden. Vortrag und schriftliche Verfassung einer Semesterarbeit stellen die Anforderungen an eine Leistungsqualifikation dar.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Bereichsassistenzen

Bereich Film

(Fax -124)

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen)

Bereich Film / Kunst

(Fax -357)

Filzengraben 8-10, 3. Obergeschoss

■ Maren Mildner (-123; maren)

Bereich Kunst

(Fax -319)

Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (-115, evelyn)

Bereich Wissenschaft

(Fax -230)

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Heidrun Hertell (-130, wissenschaft)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich; Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Dr. Marie-Luise Angerer, W: Medien | Kultur | Gender, -322; angerer, Filzengraben 8-10, 2. OG, Sprechstunde dienstags, 12.00 - 14.00 h, Eintrag in ausgehängte Liste
- Mathias Antlfinger, K: Transmedialer Raum, -340, antlfinger, Große Witschgasse 9-11 Vorderhaus, Sprechstunde donnerstags 16.00 - 18.00 und n.V., Ute Hörner / Mathias Antlfinger; - 340; antlfinger@khm.de, hoerner@khm.de
- Thomas Bauermeister, F: Dramaturgie, Drehbuch, -224; bauermeister, Peter-Welter-Platz 2, EG
- Peter Bexte, W: Ästhetik, -355; pbex, Filzengraben 8-10, 2. OG, Forschungsfreisemester (Vertretung: Dr. Christine Hanke)
- Dr. Alfred Biolek, F: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show,
- Prof. Peter F. Bringmann, F: Spielfilmregie, 202; pfb, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde dienstags 10.00 - 13.00 h
- Lars Büchel, F: Spielfilmregie, -202, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n.V.
- Didi Danquart, F: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n.V. und in Verbindung mit den Seminaren
- Frank Döhmman, F: Filmproduktion, f.doehmann@t-online.de, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Werner Dütsch, F
- Anke Engelke, F
- Heide Hagebölling, K: Video/Interaktive Dramaturgien, Szenografie, -118, Filzengraben 8-10, 3. OG, Betreuung individueller Projektvorhaben und Diplomarbeiten: Termine [...] jeweils 10.00 - 12.00 h, nach Anmeldung bei: maren@khm.de
- Dr. Christine Hanke, W: Vertretungsprofessur, (-355; hanke), Filzengraben 8-10, 2. OG, Sprechstunde mittwochs 14.30 - 16.30 h (Eintrag in Liste)
- Gebhard Henke, F: Kreatives Produzieren, Redaktion, gebhard.henke, Sprechstunde n.V.
- Andreas Henrich, K: Gestaltung, Bildmedien, Printmedien, -163; henrich, Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier, Sprechstunde dienstags 10.00 -13.00 h und n.V.
- Ute Hörner, K: Transmedialer Raum, 371, hoerner, Große Witschgasse 9-11, EG, Sprechstunde donnerstags 16.00 - 18.00 h und n.V., Ute Hörner / Mathias Antlfinger; - 340; antlfinger@khm.de, hoerner@khm.de
- Raimund Krumme, F: experimentelle Animation, -123; rakrumme@yahoo.de, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Mischa Kuball, K: Holographie, Lichtkunst, -121; mischa@mischakuball.com, Filzengraben 8-10, 1. OG, Sprechstunde n.V. unter mischa@mischakuball.com

- Dietrich Leder, F: Dokumentarfilm, fiktionale Formen, Unterhaltung, -142; DietrichLeder, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde (nach Eintrag in Liste am schwarzen Brett) mittwochs 14.00 - 18.00 h
- Zil Lilas, K: 3D Animation, -235; zllilas, Filzengraben 8-10, 3. OG, Sprechstunde n.V.
- Anthony Moore, W: Musik/Klang/Geräusch, -284; moore, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, Sprechstunde Mo-Fr nach telefonischer Vereinbarung über Heidrun Hertell (-130)
- Matthias Müller, K: Experimenteller Film, -140; mueller, Filzengraben 8-10, 1. OG, Raum 1.01, Sprechstunde nach Listeneintrag
- Hans Ulrich Reck, W: Kunstgeschichte im medialen Kontext, -236; reck2, Filzengraben 8-10, 2. OG, Sprechstunden n.V. (Vor Anmeldung mit begründender Darlegung von Thema und Anliegen über Heidrun Hertell, Tel.-130)
- Sebastian Richter, F: Kamera, -464; s.richter, Filzengraben 18-24, 1.OG, Raum 1.5
- Dr. Sabine Rollberg, F: Künstlerische Fernsehformate, -280, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n.V.
- Verena Rudolph, F: Spielfilmregie, Schauspielführung, -120; rudolph, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n.V.
- Julia Scher, K: Multimedia/Performance, -157; juliascher, Filzengraben 8-10, 1.OG, Sprechstunde dienstags 16.00 - 18.00 h und n.V.
- Katrin Schlösser, F: Kreative Film- und Fernsehproduktion, -335; schloesser, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Raum 1.21, Sprechstunde per Email: schloesser@khm.de
- Thomas Schmitt, F: Dokumentarfilm, Fernsehessay, -242, Peter-Welter-Platz 2, Sprechstunde n.V., mail@thomas-schmitt-film.de, 0221-4301998, 0172-2564367
- Klaus Schöning, W: Honorarprofessor Ars Acustica, -130; finnegan, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, Sprechstunde n.V.
- Peter Friedrich Stephan, W: Theorie und Design der Hypermedien, -336; pstephan, Filzengraben 8-10, 3. OG, Sprechstunde n.V.
- Georg Trogemann, W: Experimentelle Informatik, -131; georg, Filzengraben 8-10, Lab3, Sprechstunde n.V.
- Robert Van Ackeren, F: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Frans Vogelaar, K: Mediale Raumgestaltung/Hybrid Space, -333; vogelaar, Filzengraben 18-24, Raum 0.17, Sprechstunde und individuelle Projektbetreuung „HybriderRaum/Hybrid Space“ n.V.
- Volker Weicker, F: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Raum 1.31, Sprechstunden n.V.

Lehrbeauftragte, künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Grundlagen Erzählen und Schreiben, -126; andreas, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, Sprechstunden donnerstags 15.00 - 17.00 h
- Olivier Arcioli, K: Grundlagen medialer Gestaltung, -356; arcioli, Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier, Sprechstunde n.V.
- Stéphanie Beaugrand, F: Experimentelle Animation, -207; stephanieb, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.27, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 13.00 h
- Conny Beißler, F: Kamera, -466; beissler, Filzengraben 18-24, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Helga Binder, F: Produktion und Vertrieb, -141
- Lisa Bosbach, W: -409, bosbach, Filzengraben 8-10, Raum 208, Sprechstunde n.V., (Vertretung für Karin Harrasser)
- Elmar Fasshauer, F: Video- und Fernsehproduktion, -138; fasshauer, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n.V.
- Kathrin Friedrich, W: Ästhetik, -313; kfriedrich, Filzengraben 8-10, 2. OG
- Carsten Geißler, F: Kamera, -364; c.geissler, Filzengraben 18-24, 1. OG
- Dr. Gabriele Gramelsberger, W: Ästhetik, -313; gab, Filzengraben 8-10, 2. OG
- Jonas Hansen, K: 3D Animation, -238; hansen, Filzengraben 8-10, 3. OG, Elternzeit
- Dr. Karin Harrasser, W: Medien / Kultur / Gender, -409; harrasser, Filzengraben 8-10, 2. OG, Vertretung: Lisa Bosbach
- Thomas Hawranke, K: 3D Animation, -238; thomas@n7a.org, Filzengraben 8-10, 3. OG, Sprechstunden donnerstags 14.00 - 18.00 h
- Andreas Hirsch, K: Fotografie, -156; hirsch, Grosse Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Echo Ho, K: Elektronische Medien/Sound, -156; echoho, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, Sprechstunde n.V.
- Daniela Kinateder, K: Montage (Experimentalfilm /Videokunst), -451, kinateder, Filzengraben 8-10, 1.OG, 1.09, Sprechstunde n.V.
- Solveig Klaßen, F: Filmproduktion, -150; sklassen, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n.V.
- Stephanie Sarah Lauke, W: Kunstgeschichte im medialen Kontext, -310, lauke, Filzengraben 8-10, 2. OG, Sprechstunde n. V.

- Martina Mrongovius, K: Holographie, -302; mlm, Filzengraben 8-10, 1. OG, 1.09

- Luis Negrón van Grieken, K: Video/interaktive Medien/Szenografie, -204; luis, Filzengraben 8-10, 3. OG

- Lasse Scherffig, W: Experimentelle Informatik, -325; Ischerff, Filzengraben 8-10, Lab 3, Sprechstunde n.V.

- Christian Sievers, K: Multimedia, Performance, -144, sievers, Filzengraben 8-10, 1.03

- Dirk Specht, K: Musik/Klang/Geräusch, -228; dsp, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, Sprechstunde n.V.

- Stefanie Stallschus, W: Kunstgeschichte im medialen Kontext, -310; stallschus, Filzengraben 8-10, 2. OG, Elternzeit

- Barbara Teufel, F: Regie, -286; teufel

- Kerstin Unger, F: experimentelle Animation, -238

- Dr. Margarete Wach, F: Filmanalyse, Filmgeschichte und Dramaturgie, -361; wach, Peter-Welter-Platz 2, EG, n.V.

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Technik und Produktion)

Leiter

- Clemens Kujawski (c.kujawski; -237)

Netzwerke, Systemadministration

- Robert O’Kane (-223)

- Michael Bazec

Video-Systemtechnik

- Winfried Haushalter (-139)

- Gerrit Chee-Caruso (-254)

Video-Produktionstechnik

- Johannes Wieland (-201)

Präsentationstechnik Aula

- Lutz Mennicken (-256)

Digitale Medien

- Ewald Hentze (-273)

- Hans Huber (-149)

- Martin Nawrath (-331)

Holografie und experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162)

Fotografie, Fotolabor

- Heiko Diekmeier (-241)

- Claudia Trekel (-107)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (-145)

Film- und Videoschnitt

- Barbara March (-279)
- Rita Schwarze (-190)

Geräteausleihe

- Lars Langen (-125)
- Falko Sixel (-246)
- Christian Turner (-243)

Tontechnik

- Judith Nordbrock (-329)
- Ralf Schipke (-247)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318)

Film- und Kameratechnik

- Norbert Keerl (-291)
- Udo Zyber (-291)

Hochschulleitung und Verwaltung

Rektorat

Rektor

- Klaus Jung

Während der Vorlesungszeit bietet Klaus Jung eine offene Sprechstunde an. Bitte Aushang beachten

Sekretariat

- Elke Malue (-111)

Prorektor für Planung und Finanzen

- Prof. Peter Bringmann

Prorektorin für Lehre und Studium

- Prof. Ute Hörner

Kanzler

- Heiner Simons (-116)

Sekretariat

- Ingrid Panne (-212)

Rektoratsassistentz

- Dr. Anneka Metzger (-232)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Heike Ander (-213)
- Ute Dilger (-330)
- Dr. Juliane Kuhn (-135)
- Daniel Sondermann (-278)

Akademische und internationale Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (-126)

Zentrale Verwaltung

Kanzler, Planung und Organisation

- N.N. (-116)

Planung, Organisation, Bau und Liegenschaften, Arbeitsschutz

- Doris Jaeger (-269)

Vertreter des Kanzlers, Hausverwaltung, Haushalt, Projektmanagement

- Andreas Huhmann (-113)

Hausverwaltung, Räume, Zugangsberechtigungen, Fahrdienst-
anträge, Schadensangelegenheiten, DV-Systembetreuung

- Günter Nink (-287)
- Sabine Massoth (-315)
- Ulrich Schulz (-309)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo - Do 13.00 - 14.00 h, Fr 11.00 - 12.00 h

- Dieter Steinbach (-221)
- Theodor Kopietz (-151)
- Gerardus de Hond (-151)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo - Do 8.00 - 16.30 h, Fr 8.00 - 15.00 h

- Marietta Thurmes (-267)

Auftrags- und Koproduktionen, Rechtklärung

- Dr. Iris Kronauer

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo - Fr 11.00 - 17.00 h

- Christof Groos (-161)
- Susanne Ritter (-143)
- Tatjana Bogojawlenski

- Gregor Buchkremer

- Petra Clemens

Haushalt (Aufstellung, Bewirtschaftung), Steuern

- Henrike Esgen (-263)

Beschaffung, Rechnungswesen (außer Projekte),
Inventarverwaltung

- Brigitte Kuhl (-114)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339)
- Günter Nink (-468)

Verwaltung von Projekten und Seminaren, Beschaffung und
Rechnungswesen, Handkassen

- Barbara Rausch (-153)
- Sherrie-Ann de Sogun-Fischer (-311)

Kosten/Leistungsrechnung, Hs.-berichtsweisen/-entwicklungsplan,
Drittmittelverwaltung

- Janet Schlickum (-326)

Buchungs- und Kassenwesen

- Beatrix Wheeler (-311)
- N.N.

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134)

Personalkostencontrolling, Personalnebenangebote

- Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Reisen, Urlaub/Krankheit, Aus- und Fortbildung

- Günay Tuncer (-271)

Studiensekretariat

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon 0221 - 20189 119

Fax 0221 - 20189 298

e-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 10.00 - 13.00 h

Donnerstag 14.00 - 16.00 h

Freitags 10.00 - 13.00 h nur für Studierende der
Kunsthochschule für Medien.

Um schriftliche Anmeldung wird gebeten.

Eine Anmeldeleiste hängt aus.

■ Claudia Warnecke (-249)

■ Christina Hartmann (-119)

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Janet Schlickum (schlickum@khm.de)

Vertreterin

■ Dr. Karin Harrasser (harrasser@khm.de)

Teammitglieder:

Dr. Aneka Metzger, Echo Ho, Claudia Trekel, Maren Mildner,
Heidrun Hertell, Prof. Dr. Marie-Luise Angerer (prof. Vertreterin),
Alexandra Bachlechner (stud. Vertreterin)

Hilfskraft

■ Alexandra Bachlechner

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Email: gleichstellen@khm.de

Das Büro für Gleichstellung befindet sich im Gebäude
Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Raum 0.25

www.gleichstellen.de

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich.

Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

Email: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17.00 h, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss links (neben dem Studiensekretariat), Tel: 20189-166, Fax: 20189- 158 (besser Email schreiben!), Email: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de, Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.

Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das Megaphon ist das zentrale Kommunikationsmittel an der KHM (gleich einem schwarzen Brett) und besteht aus einer großen E-Mail-Verteilerliste, in der alle Studenten und auch die Hochschulverantwortlichen eingetragen sind.

Über das Megaphon werden nicht nur wichtige Infos zu Seminaren verbreitet, sondern auch Aushänge und Wahlen bekanntgegeben. Jeder hat die Möglichkeit sich einzutragen unter megaphon@khm.rockt.org.

Geräteausleihe

Filzengraben 18-24

Geräterücknahme: Mo-Fr 10.00 - 12.00 h

Geräteausgabe: Mo-Do 13.00 - 16.15 h, Fr 13.00 - 15.15 h

Buchung/Reservierungen: Mo-Do 10.00 - 11.30 h mit Buchungstermin

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen. Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof. / KüWi) und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudiumsprojekte 1 und 2 oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion) müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen. Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines unterschriebenen Materialscheins mit Projekt oder Seminarnummer. Barzahlungen sind leider nicht möglich. Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein im Intranet intern - für Studierende - unter downloads)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (-243)
- Lars Langen (-125) für Lichtequipment und Grip
- Theke (-234)

Das für den Kamerastudiengang zur verfügbare stehende Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter, Conny Reißler oder Carsten Reißler gebucht werden.

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des Versicherungsbeitrags der AstA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst. Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, Experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst 2011 rund 50.000 Titel. Rund 100 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie 7 AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Tel. 20189-160, Fax 20189-109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

- Vorlesungszeit: Mo-Do 10.00 - 18.00 h, Fr 10.00 - 15.00 h
- Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Do 13.00 - 16.30 h, Fr 13.00 - 15.00 h

Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

Leitung, Planung, Organisation: Birgit Trogemann

Stellvertretende Leitung, Systembibliothekarin: Anke Limprecht

Bücher: Andrea Hempen-Mammes, Katja Nerger

AV-Medien: Andrea Lindner

Auskunft, Benutzung, Ausleihe: Ursula Büchel

■ „Bibliothek kompakt“: Führung für Einsteiger.

Immer dienstags um 16.00 h (Oktober – Dezember)

Projektarchiv der Kunsthochschule für Medien Köln

Das Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln ist projektorientiert. Das Spektrum der studentischen Projekte ist weit: Es entstehen Installationen, Spiel- und Dokumentarfilme, Fotoarbeiten, Videoarbeiten, Webseiten, elektronische Musik, Animationen, Projekte und Aktionen im öffentlichen Raum, Lichtkunst, Computerspiele, Software-Programme, Performances, Drehbücher, Konzepte und viele Mischformen. Die Studierenden realisieren während des Studiums bis zu vier eigene Projekte. Zusätzlich entwickeln sie im Rahmen von Seminaren und Übungen weitere, teilweise auch gemeinschaftliche Arbeiten. Im Projektarchiv werden alle an der KHM Köln von Studierenden produzierten Arbeiten archiviert und dokumentiert. Seit Beginn der Hochschule (1990) sind über 3000 Projekte aus den verschiedenen künstlerischen Bereichen erfasst worden. Die studentischen Hilfskräfte des Archivs setzen sich für die Präsenz und Verfügbarkeit der Projekte für eine interne und externe Öffentlichkeit ein. Das Archiv unterstützt die Arbeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Projektarchiv gewährleistet die materialgerechte Lagerung der Träger (Film, Video, Foto, Dia, CD-ROM, DVD etc.). Die schriftlichen Diplomarbeiten können in der Bibliothek/Mediathek auf Anfrage eingesehen werden. Auf der Webseite der KHM sind Informationen und Bilder von über 1500 Projekte von KHM-Studenten einsehbar. Studierende der Hochschule, die gerade ein KHM-Projekt abgeschlossen haben, tragen dies im Online-Formular ein: <http://www.khm.de/pm/projekte/online-eintrag/> Die Studierenden erhalten Leerbänder vom Projektarchiv und können die bespielten Bänder während der Öffnungszeiten des Archivs abgeben. Grundsätzliche Fragen zum Projektarchiv und dem Online-Auftritt des Projektarchivs bitte an Ute Dilger (-330, ute.dilger@khm.de).

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.14

Das Ausstellungsbüro konzipiert und organisiert interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum Glasmooog (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u.a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Langen Nacht der Kölner Museen, dem Spiridon Neven DuMont-Preis, sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsverhaben beraten lassen. Ab WS 2011/12 werden außerdem informelle Galerierundgänge durch die Kölner Kunstszene angeboten. Interessent_innen können sich gerne unter exhibitions@khm.de in die E-Mail-Liste eintragen lassen. Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind Glasmooog und das Studiofoyer. Glasmooog wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische künstlerische Positionen internationaler Künstler_innen (darunter Absolvent_innen der KHM) sowie von Student_innen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsverhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Das Ausstellungsbüro wird geleitet von Heike Ander (-213, heike.ander@khm.de). Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Keep an eye on:
<http://glasmooog.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online unter <http://www.khm.de/pm/projekte/online-eintrag/> an. Bitte gebt zwei DVDs und das unterschriebene Formular "Selbsterklärung" persönlich bei Ute Dilger ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per Email. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare herunterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in das vorbereitete Fach im Festivalregal.

Das Festivalbüro kann nur Filme und Videos für Festivals einreichen, deren Rechte Dritter für eine Festivalvorführung im Vorfeld geklärt wurden. Diese Fremdrechte sind vor allem Musik (Komponist, Verlag/Label) aber auch Rechte am Buch oder literarischen Vorlagen, Persönlichkeitsrechte, Bildrechte, etc. Mit der von Euch unterschriebenen "Selbsterklärung" möchten wir sicher gehen, dass Ihr wie in der Projektordnung geregelt, die Rechte Dritter an Euren Filmen schriftlich eingeholt habt. Die Gruppentermine bei Daniel Sondermann führen Euch in das Urheberrecht und den neuen Produktionsleitfaden ein; es können dort auch projektbezogene Fragen gestellt werden. Ansprechpartner für die notwendigen Vertragsabschlüsse bei Fremdrechten sind für die Studierenden des Bereichs Film Helga Binder und die Projektorganisation, für die Studierenden des Bereichs Kunst nur die Projektorganisation zuständig.

Die Einführungsveranstaltungen finden im Wintersemester 2011/12 an folgenden Terminen statt: 20. Oktober und 17. November, jeweils 17.00 h

Leitung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger (Sprechstunde für Studierende: täglich 12.00 - 13.00 h, ute.dilger@khm.de, -330)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank: Sonja Hofmann (festivalbuero@khm.de, -206)
Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien: Tim Gorinski (filmshipper@khm.de, -206)

Die aktuellen Festivalteilnahmen sind auf der Webseite der KHM im Festivalkalender (www.khm.de/aktuelles/festival-info) einsehbar.

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.14 und 1.07

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen und hat sich zum Ziel gesetzt, den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen. Studentische Projektergebnisse, künstlerisch-wissenschaftliche Reihen, Ausstellungskataloge und Magazine, die zukünftig von der Hochschule herausgegeben werden, berät der Verlag in Fragen der Produktion und des medialen Erscheinungsbilds und koordiniert ihren Vertrieb. Die Finanzierung der zu realisierenden Verlagsprojekte erfolgt durch die einzelnen Vorhaben.

Vorschläge zur Publikation, besonders von studentischen Projekten, können zweimal jährlich eingereicht werden, jeweils zum 30. April und zum 31. Oktober. Vorhaben können sowohl im Stadium skizzenhafter wie detaillierter Entwürfe vorgeschlagen werden. Nähere Informationen zur Einreichung sind im Intranet zu finden. Für die Besprechung konkreter Projektvorhaben werden nach der Einreichungsfrist Sprechstunden angeboten. E-Mail an verlag@khm.de oder ins Postfach von Heike Ander, Peter-Welter-Platz 2, 1. Stock

Verlagsteam: Heike Ander (-213), Prof. Andreas Henrich (-163), Anneka Metzger (-232), Kontakt: verlag@khm.de, Sprechstunde n.V.

Kölner Studentenwerk

Servicehaus, Universitätsstr. 16, 50937 Köln, Zentrale:
Tel. 0221-94265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Dr. Peter Schink

InfoPoint I im Servicehaus: Express-Service für Erstberatung und Anträge für Studentenwohnheime, BAföG, Waschkarten, Mo - Do 9.00 - 16.00 h, Fr 9.00 - 14.00 h, Tel. 94265-201 oder -202, infopoint@kstw.de

Studentisches Wohnen im Servicehaus: 86 Wohnheime mit 4.600 preiswerten Wohnheimplätzen, Bewerbung online und im Servicehaus, Mo - Fr 9.00 - 12.00 h, Tel. 94265-218 bis -222, wohnen@kstw.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung von KfW-Studienkrediten, Studienabschlussdarlehen der Daka, Beratung zu Studienbeitragsdarlehen der NRW-Bank im Servicehaus, Di - Do 9.00 - 12.30 h, Tel. 94265-0, bafog@kstw.de, www.bafog-forum.de

Cafeteria: Filzengraben 2-4,50676 Köln, Öffnungszeiten im Semester Mo - Fr 11.30 - 15.00 h, in der vorlesungsfreien Zeit geschlossen

Psycho-Soziale Beratung mit Schreibzentrum: Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln, Terminvereinbarung im Sekretariat Mo - Do 9.00 - 12.00 h und 13.00 - 16.30 h, Fr 8.30 - 14.00 h Tel. 0221-168815-0, Fax 0221-168815-13, psb-sekretariat@kstw.de

Kultur/Internationales: Veranstaltungen zur Integration ausländischer Studierender, Termine etc., Tel. 94265-327, ki@kstw.de

**Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien
Köln e.V.**

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahresgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Vereins, Henrik R. Hanstein, Kunsthaus Lempertz, Telefon 0221-925729-16; Fax: -6

Herausgeber:

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2

50676 Köln

0221-20189 - 0

Fax: - 17; Studiensekretariat: - 119

www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff

Mitwirkung Gestaltung: Yvonne Wellie

Grafiken: Henrich / Altenhoff / Wellie

Gesamtherstellung: Druckhaus Süd

Köln, August 2011; rev. 19.09.

Legende zum Lageplan:

Aula	1
Cafeteria	
Nachbearbeitungsplätze, Compositing	
Abteilung Technik	
Computerseminarraum , Multimedialab	
Tonstudio	
Studio	
Ausstellungsraum „glasmoog“	2
Ateliers Kunst 1-4	
Film- und Videostudio A	3
Bibliothek/Mediathek	
Studiensekretariat	4
Rektorat, Kanzler, Anmeldung	
Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv	
Gleichstellungsbüro	
Presse/Öffentlichkeit, akademische Angelegenheiten	
Bereich Film	
Seminarräume 0.18, 4.4	
MinusEins Experimentallabor	
Haustechnik, Klanglabor	5
Bereich Kunst und Wissenschaft	
Seminarräume 1.04 und 2.04	
Studio für visuelle Spezialeffekte	
Ateliers für Gestaltung, Zeichnen und Malen	
Informatiklabor 3	
Werkstatt	
Seminarräume 0.18, 0.19	6
Geräteausleihe	
Abteilung Kamera	
Film- und Videostudio B	
Modellbauwerkstatt	
Labor Medialer Raum	
Fotografiestudio und -labor	7
Digitale Bildbearbeitung	
Atelier/Transmedialer Raum	